Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.



Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 302

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 30. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

# Deutscher Reichstag.

79. Sitzung vom 29. April, 1 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Die **zweite Berathung des Börsengesetzes** wird beim § 3 (Börsenausschuß) fortgesetzt.

Dazu liegt vor der Antrag Graf Kanitz, den Ausschuß zu ²/₃ aus Vertretern der Landwirthschaft und Industrie und nur zu ¹/₃ aus Vertretern des Handels zusammenzusetzen. (Die Kommission schlägt je die Hälfte vor.)

Abg. **Fischbeck** (Freis. Vpt.) beantragt, die Regierungsvorlage wieder herzustellen, d. h. den Ausschuß zu ²/₃ aus Vertretern des Handels und zu ¹/₃ aus anderen Personen zusammenzusetzen. Ferner soll die Wahlperiode drei, nicht wie in der Vorlage fünf, Jahre dauern.

Abg. Dr. **Goertz** (Freis. Verg.): Das Mißtrauen gegen die Kaufleute tritt in dem Antrag Kanitz ganz besonders zu Tage, nicht einmal das Recht der Begutachtung will man ihnen ungeschmälert lassen. Derselbe Graf Kanitz hat in Bremen eine begeisterte Rede zum Preise des deutschen Kaufmannsstandes gehalten. Der Kaufmannsstand hat doch genau dasselbe Gefühl der Selbständigkeit wie jeder andere Stand, und kein Stand begehrt vom Staate weniger. Die Kaufleute, die selbst noch ein Wort der Entschuldigung für die Begehrlichkeit der Agrarier haben, werden Sie insgesammt mobil machen, wenn dieser Antrag angenommen werden sollte, denn das ist das Schlimmste, was man bisher dem Kaufmannsstande zugemuthet hat. (Beifall links.)

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): Meine Rede in Bremen gab nur meiner vollen Ueberzeugung Ausdruck. Der deutsche Handelsstand ist doch nicht mit der Börse identisch. (Sehr richtig! rechts.) Die meisten Kaufleute halten selbst eine Reform der Börse für nothwendig. Ich habe gestern weder die Börse, noch die Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin angegriffen, sondern nur eine Aeußerung des Abg. Gamp aufgegriffen, daß es genügen würde, wenn nur ein Drittel des Börsenvorstandes aus Kaufleuten bestände. Der Handelsminister v. Berlepsch hat selbst zugestanden, daß zur Ueberwachung der Mißstände an der Börse ein Staatskommissar nöthig sei, also selbst der Handelsminister hat sich nicht milder als ich ausgedrückt. In der Frage des Kammergerichts an die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft wegen des Treibens von Ritter und Blumenfeld hätte die Antwort einfach lauten müssen: „Nein, ein solches Vorgehen entspricht nicht dem Handelsgebrauch." Wir wollen in dem Börsenausschuß ein freies und unabhängiges Organ schaffen, denn der Handelsminister hat selbst zugestanden, daß, wenn man es den Kaufleuten ganz allein überließe, den Ausschuß zu wählen, dann in Berlin unabhängige, vorurtheilsfreie Männer wie Frentzel und Mendelssohn nicht hineinkämen. Ich erkenne die Bedeutung der Börse vollständig an, und will nur eine zeitgemäße Reform. Die Börse hat keinen besseren Freund im Hause als mich. (Große Heiterkeit.) Die Thatsache, daß der Aufruf des Schutzverbandes gegen agrarische Uebergriffe nur so wenig Unterschriften aus industriellen und kaufmännischen Kreisen zählt, beweist doch, daß nicht alle Kaufleute von der fanatischen Gegnerschaft der Agrarier gegen die Börse überzeugt sind.

Handelsminister Freiherr **von Berlepsch** verliest die betreffende Anfrage des Kammergerichts, sowie das darauf erfolgte Gutachten der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft im Wortlaut. In diesem Gutachten stehe ausdrücklich, daß solche Usancen an der Berliner Börse sich nicht gebildet hätten und daß sich solche auch nicht bilden könnten, weil derartige Geschäfte durchaus ungewöhnlich sind. (Hört! hört! links.) Sie sehen also, daß man den Aeltesten der Kaufmannschaft in keiner Weise einen moralischen Vorwurf machen kann. Ich spreche rückhaltlos meine Ansicht aus, wenn sie mit denen der Börsen und Handelsorgane nicht übereinstimmt, aber ich halte es ebenso für meine Pflicht, die mir unterstellten Organe gegen ungerechte Vorwürfe in Schutz zu nehmen. (Beifall links.)

Abg. Graf **Kanitz** geht noch einmal ausführlich auf die geschäftlichen Manipulationen der Firma Ritter und Blumenfeld ein, und bestreitet, daß er den Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft einen moralischen Vorwurf gemacht habe. Er habe nur auf Grund von Zeitungsnachrichten eine Thatsache konstatirt.

Staatssekretär **v. Bötticher:** Graf Kanitz thut gut daran, ein andermal vorsichtiger in der Mittheilung von Zeitungsnachrichten zu sein. (Unruhe rechts.) Auch irrt sich Graf Kanitz, wenn er sagt, daß nach der Regierungsvorlage der Landwirthschaft keine Vertretung im Börsenausschuß zugesichert sei.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): Eine amtliche Berichtigung der Zeitungsnachrichten ist nicht erfolgt. Was blieb mir als einfachem Zeitungsleser also übrig, als diese Notizen zu glauben? (Lachen links.)

Staatssekretär Dr. **v. Bötticher:** Man braucht doch nicht alles, was gedruckt ist, für wahr zu halten. Auch ist den Behörden absolut unmöglich, alle unrichtigen Zeitungsnotizen zu berichtigen.

Abg. Graf **Arnim** (Rpt.): Ich will dem Aeltestenkollegium der Kaufmannschaft durchaus keinen Vorwurf machen, aber ihre Objektivität wird doch in Börsenfragen häufig getrübt, wie wir dies in der Börsenenquete gesehen haben. Es heißt, den deutschen Kaufmannsstand degradiren, wenn man ihn mit der Börse identifizirt. Auch das Aktiengesetz und das Bankwesen muß reformirt werden, sobald die Börsenreform vollendet ist. Wenn der Ausschuß so zusammengesetzt ist, wie es die Kommission will, so wird er einen Hemmschuh bilden, der den Wagen, den wir aus dem ausgefahrenen manchesterlichen Gleise herausziehen, wieder in dieses Gleise hineinführt.

Abg. Dr. **Hahn** (bei keiner Partei): Der Börsenausschuß soll gewissermaßen die in Permanenz erklärte Börsenenquete sein, und deshalb dürfen in demselben nicht nur Börsenspezialisten sitzen. Der Abg. Fischbeck hat sich die Grundlagen der agrarischen Bestrebungen nicht genügend klar gemacht, sonst hätte er in würdigerer Weise darüber gesprochen. Auch Herr Görtz scheint die Noth der Agrarier für illusorisch zu halten. Ich bitte ihn, sich seine Meinung über nothleidende Agrarier nicht aus Eintragungen in das Lübecker Fremdenbuch zu bilden, wo sich gewisse Personen als nothleidende Agrarier erster Güte eingezeichnet haben. Das halte ich für eine Blasphemie. (Lachen links.)

Nach einem Schlußwort des Referenten wird der erste Theil des Antrages Fischbeck, betr. Zusammensetzung des Ausschusses gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien und hierauf der Antrag Kanitz gegen die Stimmen der Konservativen und Antisemiten abgelehnt. Ebenso wird der Antrag Fischbeck, betr. Festsetzung der Wahlperiode auf 5 Jahre gegen die Stimmen beider freisinnigen Parteien und der Sozialdemokraten abgelehnt. § 3 wird sodann in der Kommissionsfassung gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien angenommen.

Zu § 4 wird ein von den Abgg. Graf Kanitz (kons.) und Fritzen (Ctr.) beantragter Zusatz angenommen, wonach die Landesbehörde die Aufnahme bestimmter Vorschriften in die Börsenordnung anordnen kann, insbesondere der Vorschrift, daß in den Vorständen der Produktenbörsen die Landwirthschaft, die landwirthschaftlichen Nebengewerbe und die Müllerei eine entsprechende Vertretung finden.

§ 5 (Inhalt der Börsenordnung) wird debattelos angenommen.

Bei § 6 bekämpft Abg. **Frese** (Freis. Ver.) den Zusatz der Kommission, nach welchem der Bundesrath befugt sein soll, für bestimmte Geschäftszweige die Benutzung der Börseneinrichtungen zu untersagen, oder von Bedingungen abhängig zu machen, während Abg. Graf Kanitz (kons.) für den Kommissionsbeschluß eintritt.

§ 6 wird unverändert angenommen.

§ 7 behandelt die Fälle des Ausschlusses vom Börsenbesuch.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) bemerkt, er habe im Interesse des Ansehens der Börse in der Kommission den Antrag gestellt, daß auch die wegen Diebstahl und Unterschlagung Verurtheilten vom Börsenbesuch ausgeschlossen werden sollten. Er verzichte jedoch jetzt auf Einbringung dieses Antrages, weil derselbe aussichtslos sei, bitte aber die Börsenvorstände, auf solche Personen ein wachsames Auge zu haben.

Abg. **Singer** (Sozd.): Wir haben gar keinen Anlaß, die Börse über den Reichstag zu stellen, denn sonst müßte man auch die Leute, die einmal mit dem Gesetz in Konflikt gekommen wären, aus dem Reichstage ausschließen. Wir verwahren uns aufs Entschiedenste dagegen, als ob durch solche Bestimmungen die Börse zu einer Pflanzstätte der Moral gemacht werden könnte. Die Börse ist eben ein Institut, an dem Geschäfte gemacht werden, sonst nichts.

Abg. **Dr. Hammacher** (nl.) bemerkt, daß in der Börsenordnung genügend Spielraum gelassen sei, um in der vom Grafen Kanitz gewünschten Richtung, wo es nothwendig erscheine, einzuschreiten. § 7 wird unverändert angenommen, ebenso § 8 (Handhabung der Ordnung an der Börse.)

Die §§ 9–27 handeln von den Ehrengerichten.

Bei § 9 bemerkt

Abg. Graf **Kanitz** (kons.): In der Börsenenquete-Kommission sind, was ich dem Abg. Dr. Görtz bemerken möchte, von Kaufleuten viel schärfere Angriffe gegen die Börsenbesucher gerichtet worden, als dies jemals von unserer Seite geschehen ist. So sagte der Hamburger Großkaufmann Robinow: „Was soll ein Ehrengericht für Leute, die gar keine Ehre besitzen." (Hört! Hört! rechts.) — § 9 wird angenommen.

Bei § 10 (Zuständigkeit des Ehrengerichts) hat die Kommission die Bestimmung eingefügt, daß das Ehrengericht Börsenbesucher zur Verantwortung zieht, welche in Zusammenhang mit ihrer Thätigkeit an der Börse sich eine „mit der Ehre oder dem Anspruch auf kaufmännisches Vertrauen nicht zu vereinbarende Handlung" haben zu Schulden kommen lassen.

Reichsbankpräsident **Dr. Koch** bittet, die Regierungsvorlage wieder herzustellen, wonach Börsenbesucher zur Verantwortung gezogen werden, welche sich im Zusammenhang mit ihrer Thätigkeit an der Börse eine „unehrenhafte Handlung" haben zu Schulden kommen lassen.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) hält die Fassung der Kommission für besser, und bittet, dieselbe anzunehmen.

Abg. Dr. **Barth** (Frs. Verg.) stellt den formellen Antrag, den Zusatz der Kommission zu streichen, welchem Antrag sich Abg. Dr. **Hammacher** (nl.) anschließt.

Nachdem noch Graf **Arnim** (Rpt.) und Abg. **Dr. Hahn** (bei keiner Partei) für die Kommissionsfassung eingetreten, wird der Antrag Barth gegen die Stimmen der gesammten Linken, einschließlich der Nationalliberalen, abgelehnt und § 10 in der Kommissionsfassung angenommen.

Ueber §§ 11–13 wird gemeinsam debattirt. § 11 (Mitwirkung des Staatskommissars bei den Ehrengerichten) beantragt Abg. **Träger** (Frs. Vpt.) derartig zu fassen, daß der Staatskommissar nur die Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens „beantragen" kann, statt, wie es in der Regierungsvorlage heißt, „verlangen". Weiter beantragt Abg. Träger die Bestimmung des Paragraphen zu streichen, wonach dem Verlangen, sowie allen von dem Kommissar gestellten Beweisanträgen stattgegeben werden muß und der Kommissar das Recht hat, allen Verhandlungen beizuwohnen und die ihm geeignet erscheinenden Anträge sowie Fragen an den Beschuldigten, die Zeugen und Sachverständigen zu stellen.

§ 12 handelt von der Voruntersuchung.

§ 13 (Einstellung des Verfahrens) beantragt Abg. **Träger** (Freis. Vpt.) folgendermaßen zu fassen: „Hat eine Voruntersuchung stattgefunden, so entscheidet das Ehrengericht, ob die Hauptverhandlung anzuberaumen oder das Verfahren einzustellen sei. Gegen den Beschluß durch welchen die Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens oder die Anberaumung der Hauptverhandlung abgelehnt wird, steht dem Staatskommissar die Beschwerde zu. Sie ist innerhalb zwei Wochen nach Zustellung der angefochtenen Entscheidung bei dem Ehrengerichte einzulegen."

Abg. **Träger** (Freis. Vpt.) begründet seine beiden Anträge, die verhindern wollen, daß dem Börsenkommissar eine zu exorbitante Macht gegeben wird.

Unterstaatssekretär **Rothe** tritt den Anträgen Träger entgegen. Der Staatskommissar müsse über den Parteien stehen, nicht aber diesen gleich gestellt sein.

Abg. Dr. **Bachem** (Ctr.) bekämpft die Anträge Träger, für die dagegen Abg. Dr. **Barth** (frs. Verg.) eintritt.

Abg. **Frese** (freis. Verg.) polemisirt gegen den Abg. Grafen Kanitz, die gelegentliche, ganz allgemeine Aeußerung des Hamburger Kaufmanns Robinow habe nicht die mindeste Beweiskraft. Der vorliegende Paragraph sei der seltsamste von allen, er lege die Ehre des deutschen Kaufmannsstandes in die Hände des Staatskommissars, des kommenden Mannes, den man noch gar nicht kenne, und schaffe für den Kaufmannsstand ein Ausnahmerecht.

Abg. Graf **Kanitz** bestreitet es nochmals, daß er der Börse gegenüber eine feindseitige Stellung einnehme, die schärfsten Aeußerungen gegen die Börse seien ganz anderswo gefallen.

Abg. **Träger** empfiehlt nochmals seinen Antrag. Dem Staatskommissar könne man nicht so weitgehende Befugnisse geben, hierin liege ein Mißtrauensvotum gegen die kaufmännischen Ehrengerichte.

Abg. Dr. **Hahn** bemerkt, daß die Prophezeiungen der Freisinnigen hier ebenso wenig eintreffen würden, wie bei der Börsensteuer.

Abg. **Singer** (Szd.) tritt für den Antrag Träger ein.

Hierauf wird die Debatte geschlossen. Die Anträge Träger werden gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien, der Sozialdemokraten und einiger weniger Nationalliberalen abgelehnt, die §§ 11–28 werden in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso die §§ 29–35, die von der Feststellung des Börsenpreises und dem Maklerwesen handeln.

Hierauf vertagt das Haus die weitere Berathung auf Donnerstag 1 Uhr. Außerdem steht die Interpellation der Abg. Meyer (Reichsp.), Danzig und Genossen betr. die Konvertirung auf der Tagesordnung.

Schluß 5¹/₂ Uhr.

# Preußischer Landtag.

## Herrenhaus.

11. Sitzung vom 29. April, 1 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest Vicepräsident Frhr. **v. Manteuffel** ein Dankschreiben des Fürsten Bismarck für die Glückwünsche des Hauses zu seinem Geburtstage.

Die Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes vom 26. April 1886, betr. die Beförderung deutscher Ansiedelungen in Westpreußen und Posen für das Jahr 1895 wird ohne Debatte durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Die **Petition um Uebersetzung des Schulchan Aruch** auf Staatskosten beantragt die Kommission durch Uebergang zur Tagesordnung für erledigt zu erklären.

Frhr. **v. Durant** beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung, da eine Prüfung der jüdischen Geheimlehren durchaus nothwendig sei. Nach den Lehren des Schulchan Aruch sei dem Juden Betrug und Unterschlagung einem Nichtjuden gegenüber erlaubt. Es sei nicht nur das Recht, sondern die Pflicht der Regierung, Klarheit zu schaffen, wo es sich um die Verdunkelung sittlicher Begriffe und Anschauungen handelt. Redner verweist auf Sachsen, wo in der zweiten Kammer ein ähnlicher Antrag gestellt worden sei, und auf Baden, wo vom Ministerium festgestellt sei, daß im Schulchan Aruch unsittliche Dinge enthalten seien.

Geheimrath **Löwenberg:** Der Schulchan Aruch ist zu allen Zeiten Gegenstand der Forschung der Gelehrten gewesen. Deshalb wird die Ausführung der Wünsche der Petition kein anderes Material ergeben, als wir jetzt schon besitzen. Der Schulchan Aruch ist nichts weiter als ein historisch-interessantes Buch. Die darin enthaltenen anstößigen Sätze haben keineswegs Geltung für die heutigen Juden, denn diese dürfen nach ihrer eigenen Auffassung nichts thun, was der jetzigen Moral zuwiderläuft. Redner erklärt sich gegen den Antrag Durant und befürwortet den Kommissionsantrag auf Uebergang zur Tagesordnung.

Oberbürgermeister **Struckmann** hält die Uebersetzung des Schulchan Aruch für völlig zwecklos. Wer unsittliche Schriften lesen will, der mag es thun. Das kann aber kein Anlaß sein, alle unsittlichen Schriften auf Staatskosten übersetzen zu lassen. (Große Heiterkeit.)

Darauf wird der Antrag v. Durant abgelehnt und gemäß dem Kommissionsantrag auf Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

Die Petition um Errichtung besonderer Tarifklassen für landwirthschaftliche Produkte auf dem Dortmund-Ems-Kanal beantragt die Kommission der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Das Haus beschließt indeß Ueberweisung nur zur Erwägung. Die Petition um Herbeiführung einer reichsgesetzlichen genossenschaftlichen Organisation des landwirthschaftlichen Berufsstandes aller deutschen Reichsländer und um Vorkehrungen gegen die Zersplitterung des landwirthschaftlichen Grundbesitzes wird auf Antrag Struckmann durch Uebergang zur Tagesordnung für erledigt erklärt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. (Kleinere Vorlagen, Lehrerbesoldungsgesetz.)

Schluß 4³/₄ Uhr.

# Deutschland.

▭ **Berlin,** 29. April. [Die Krise.] Die heutige gemeinsame Audienz des Reichskanzlers, des Freiherrn von Marschall und des Direktors im Kolonialamt beim Kaiser galt der Frage, wie der Aufstand in Südwestafrika am schnellsten zu bewältigen sei, und ferner der Frage, ob die koloniale Schutztruppe von Deutsch-Ostafrika einem selbständigen gleich-

geordneten Chef oder aber dem Gouverneur unterstellt werden soll. In letzterer Beziehung dürfte der Reichskanzler mit seiner Forderung durchgedrungen sein und die Abhängigkeit der Schutztruppe von der Civilverwaltung erreicht haben. Die sich anschließenden Konferenzen des Kaisers mit Herrn von Lukanus, dem Fürsten Hohenlohe und dem General von Hahnke, wobei jeder der Herren einzeln empfangen wurde, werden in Zusammenhang gebracht mit der schwebenden Regierungskrise und besonders mit der Militärstrafprozeßreform, deren Entwurf seit mehr als zwei Monaten unerledigt im Kabinet des Kaisers liegt. Ueber die Krise selbst werden heute verschiedene Versionen verbreitet. Es wird versichert, daß die Aufsehen erregenden Alarmartikel in der „Kölnischen Zeitung" und im „Hamb. Korresp." von einer Seite kommen, die geglaubt hat, die Stellung des Kriegsministers auf diese Weise befestigen zu sollen, während der Minister nichts weniger als erbaut ist über die ungebetene Hilfeleistung. Es wird ferner so dargestellt, als handle es sich nicht um eine allgemeine Regierungskrise, sondern lediglich um die Stellung des Herrn von Bronsart, dessen eventueller Rücktritt ein zwar bedeutsames, aber vereinzeltes Ereigniß bleiben würde. Einigermaßen unterstützt wird diese Version durch den Umstand, daß Herr von Bronsart selbst den Schein aufrecht erhält, als betrachte er die Entlassung des Generallieutenants v. Spitz durchaus nicht als gleichwerthig mit dem Scheitern der Militärstrafreform. Die Offiziösen des Kriegsministers verweisen darauf, daß der Nachfolger des Herrn v. Spitz in der betreffenden Abtheilung des Kriegsministeriums genau denselben freundlichen Standpunkt zur Reformfrage einnimmt wie sein Vorgänger. Auch die „Kreuzzeitung" betont, daß die Krisengründe anderswo als auf dem bezeichneten Gebiete liegen müssen. Die Angabe, als ob es sich nur um eine partielle Bronsartkrise handle, trat heute in konservativen Reichstagskreisen mit bemerkenswerther Bestimmtheit auf, sie steht aber jedenfalls in Widerspruch mit mehreren unverkennbaren Anzeichen einer tiefgehenden Spannung, bei welcher die Solidarität des Staatsministeriums in ungewöhnlich scharfer Weise hervortritt. Im agrarischen Lager stellt man sich an, als stammten alle Krisennachrichten und Ausstreuungen aus den Kreisen der Mittelparteien. Das Organ des Bundes der Landwirthe fabelt ganz ernsthaft von einem Komplott gegen den Fürsten Hohenlohe, Herrn von Bronsart und Herrn Miquel, den die „Intriguanten" wegärgern möchten, weil er sich nicht in das Schlepptau der „Asphalt- und Börsenpolitik" nehmen lasse. Der erquickende Unsinn zeigt jedenfalls, wie bunt die Fäden der verwirrten Verhältnisse durcheinander laufen.

Von einer Ministerkrise neben der allgemeinen Krise erfährt die „Börsenzeitung". Hiernach ist die Stellung des Freiherrn von Berlepsch erschüttert. Seinem Entwurf über die Reorganisation des Handwerks soll auf dem Wege vom Ministerium zum Bundesrath im Zwischenstadium des preußischen Staatsministeriums etwas Menschliches passirt sein, und die Ablehnung des Handelskammergesetzes durch die betreffende Kommission soll dem Krisengerücht weitere Nahrung gegeben haben. Im Reichstage hat man heute von Schwierigkeiten dieser Art nichts zu erzählen gewußt. Würden sich die betreffenden Angaben bewahrheiten, dann läge aber durchaus keine „spezielle" Ministerkrisis vor, sondern auch dies Ereigniß würde mit zum Ganzen gehören. Freiherr v. Berlepsch ist bei Denen um Stumm nichts weniger als beliebt. Zwar giebt er sich redliche Mühe, es mit keiner Richtung ganz zu verderben, aber die eifernde Einseitigkeit des Abgeordneten für Saarbrücken duldet keine Kompromisse, und man weiß, wie mächtig dieser Mann ist. In den grundlegenden Wirthschaftsfragen geht die ganze konservative Partei, abgesehen natürlich von den agrarischen Sparren, neuerdings mit ihm.

— Der „Reichsanzeiger" publizirt die Ernennung des Reichsgerichtsraths Dr. Loewenstein in Leipzig zum Senatspräsidenten beim Reichsgericht und des Oberlandesgerichtsraths von Hassel in Stettin und des Landgerichtspräsidenten Tagg in Lüneburg zu Reichsgerichtsräthen.

— Der Kammergerichtsrath Lehweß ist zum Senatspräsidenten beim Kammergericht ernannt. Lehweß ist 1868 Gerichtsassessor geworden, wurde 1872 auf sein Ansuchen aus dem Justizdienst entlassen, später trat er jedoch in denselben wieder ein, wurde 1875 Stadtrichter in Berlin und drei Jahre später Stadtgerichtsrath. Bei der Justizreorganisation wurde er 1879 als Landgerichtsrath an das Berliner Landgericht I. versetzt, 1886 wurde er als Oberlandesgerichtsrath nach Hamm versetzt, von dort kam er 1890 als Kammergerichtsrath wieder nach Berlin.

W. B. **Karlsruhe**, 29. April. Der „Badischen Presse" zufolge hielt der Großherzog bei der Kriegserinnerungsfeier des Badischen Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach eine Ansprache, in der er u. A. ausführte: „Es ist eine Freude, zu sagen, daß gerade der Train ausgezeichnete Dienste geleistet hat, daß er jeder Zeit und rechtzeitig eintraf, um schlagen zu können, denn schlagen kann man nur, wenn man die Kraft dazu hat. Sie haben dazu beigetragen, daß zum Schlagen die nöthige Kraft gegeben werden konnte. Sie waren rechtzeitig zur Stelle." Nach einem Hinweis auf die Verdienste des ehemaligen Kommandeurs, Majors von Chelius, schloß der Großherzog wie folgt: „Helfen Sie, was an Ihnen ist, daß unserem Kaiser das Regieren leicht wird, daß die Aufgaben, die er zu erfüllen hat, vollkommen erfüllt werden können, mit der Hilfe des Volkes! Ich schließe mit dem, was uns einst vielleicht wieder zusammenführt, mit dem Rufe: „Seine Majestät der Kaiser Hurrah!"

## Parlamentarische Nachrichten.

— In der Reichstagskommission für das Bürgerliche Gesetzbuch wurde am Mittwoch die Berathung des Eherechts fortgesetzt. Es wurde zunächst der vierte Titel des Abschnitts über die Ehe, der die Bestimmungen über die Wiederverheirathung im Falle der Todeserklärung enthält, gegen den Widerspruch des Abg. Gröber (C.) unverändert angenommen. Eine längere Debatte veranlaßte der siebente Titel, betreffend die Scheidung. Hierzu liegt eine Reihe von Abänderungsanträgen vor seitens der Abgg. Dr. Bachem (C.), v. Dziembowski-Pomian und Kauffmann (Freis. Volksp.). In längerer Generaldebatte begründen die Antragsteller ihre Forderungen. Die Freisinnigen und Sozialdemokraten verfechten möglichste Erleichterung der Ehescheidung. Regierungsseitig werden diese Anträge bekämpft. Die Scheidung sei nicht weiter zuzulassen, als unbedingt nöthig. Die Abgg. v. Stumm (Rp.) und v. Bennigsen (nl.) befürworten die Regierungsvorlage. Abg. v. Buchka (kons.) ist für möglichste Erschwerung der Ehescheidung. Abg. Iskraut (Antis.) führt aus, er sympathisire mit dem Antrage v. Dziembowski, werde aber nicht für den Antrag stimmen, weil er hoffe, daß unter dem Druck der öffentlichen Meinung es ihm gelingen werde, in zweiter Lesung die fakultative Civilehe in das Bürgerliche Gesetzbuch hineinzubringen. In der Spezialdebatte wird der Antrag von Dziembowski (der folgenden neuen Paragraphen beantragt: „die in den §§ 1550 bis 1552 angeführten Ehescheidungsgründe können nicht geltend gemacht werden von Personen, welche die Ehe auch in den Formen der Religionsgesellschaft, welcher sie angehören, geschlossen haben") gegen die Stimmen von Centrum und Polen abgelehnt, ebenso der Antrag Kauffmann, § 1548 lautet: „Ein Ehegatte kann auf Scheidung klagen, wenn der andere Ehegatte sich des Ehebruchs oder einer nach den §§ 171 und 175 des Strafgesetzbuchs strafbaren Handlung schuldig macht". Auf Antrag des Abgeordneten Gröber wird beschlossen, in § 1548 genau die Delikte der §§ 171 und 175 des St.-G.-B. zu bezeichnen. Im Uebrigen wird § 1548 angenommen.

L. C. Die Finanzkommission des Herrenhauses beantragt über die Petition der Landwirthschaftskammer für Westpreußen wegen Zinsherabsetzung der 4- und der 3½-prozentigen Konsols auf 3 Prozent mit Rücksicht auf die bekannten Erklärungen des Finanzministers, daß die Frage noch nicht reif sei, zur Tagesordnung überzugeben.

## Aus dem Gerichtssaal.

W. B. **Sofia**, 29. April. Der ehemalige Polizeipräfekt Lukanow und der ehemalige Kabinetschef im Ministerium Stambulow, Karaglozow, erschienen gestern abermals vor Gericht infolge einer von den Brüdern Iwanow angestrengten Klage wegen Mißhandlung. Die Brüder Iwanow waren im Jahre 1894 wegen Verschwörung gegen das Leben des Fürsten verurtheilt, später aber begnadigt worden. Lukanow und Karaglozow wurden freigesprochen.

## Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 29. April. Der frühere Reichskanzler Graf Caprivi weilt gegenwärtig in Berlin. Er trägt jetzt einen Vollbart und sieht außerordentlich wohl und sonnengebräunt aus.

Einige Duellnachrichten werden wieder einmal von einer Korrespondenz verbreitet; sie schreibt: Ein Pistolenduell hat in der vorigen Woche in der Nähe von Berlin zwischen Militärunterärzten stattgefunden, von denen der eine hier und der andere in einer Provinzgarnison steht. Der Kampf, dessen Bedingungen nicht bekannt sind, verlief unblutig. Ein zweites Duell, das ebenfalls in der letzten Woche ausgefochten werden sollte, ist noch in der letzten Stunde verhindert worden. Die Gegner, ein Arzt und ein Marineingenieur aus einem westlichen Vororte, waren bereits auf dem Kampfplatze angetreten. Im letzten Augenblick gelang es jedoch, sie auszusöhnen, so daß ein Waffengang überflüssig wurde. — Schlimme Folgen hat, wie seiner Zeit berichtet, im vergangenen Jahre mittelbar ein Zweikampf für den Studirenden der Baukunst Paul Lehmann gehabt. Dieser ließ sich, da er in großer Geldverlegenheit war, verleiten, die zum Duell benutzten Waffen, die man geliehen hatte, zu versetzen und konnte sie nicht wieder einlösen. Das kam zur Kenntniß der Strafbehörden, und Lehmann, der eine Bestrafung wegen Unterschlagung zu gewärtigen hatte, floh nach Amerika. Hier fand er jedoch nicht, was er suchte. Er kam garnicht zurecht und hat sich jetzt entschlossen, in seine Heimath zurückzukehren und sich dem Richter zu stellen. Zunächst wird der junge Mann, der bereits unterwegs ist, seine Festungsstrafe, die ihm wegen des Zweikampfes auferlegt worden ist, in Ehrenbreitenstein, wohin er vor seiner Flucht schon beordert war, zu verbüßen haben. Sein Gegner, der Studiosus Max Rubinstein, hat seine Strafe in Weichselmünde bereits abgebüßt.

Die Carambolage einiger Journalisten mit dem „Kairo"-Direktor Möller wird jetzt in der Presse beglichen. Nach dem „Bör.-Cour." war Möller, als die Besichtiger der Ausstellung in die „Straße von Kairo" einbogen, mit einer schwierigen Probe beschäftigt und fürchtete, daß etwa vordrängende Besucher in Gefahr gerathen könnten. Er schickte in Folge dessen der Gesellschaft einen Boten entgegen, der auf diesen Umstand aufmerksam machen sollte. Der Bote richtete seinen Auftrag jenem Herrn aus, der später mit Direktor Möller in Konflikt gerieth. Der übrigen Gesellschaft war von dieser Warnung nichts bekannt; sie wurde erst aufmerksam, als Direktor Möller, nachdem er persönlich die Warnung wiederholt hatte, in der geschilderten energischen Weise zum Verlassen der Ausstellung aufforderte. An der Sache wird dadurch nichts geändert, aber Herr Möller entschuldigt sich wegen seiner Grobheit, und die Presse ist so liebenswürdig, hiernach den Fall für erledigt zu erklären.

## Lokales.

**Posen**, 30. April.

* **Personalnotiz.** An der Präparanden-Anstalt zu Lobsens ist der bisherige Zweite Präparandenlehrer Bade zu Meseritz als Vorsteher und Erster Lehrer angestellt worden.

* **Feuer.** Gestern Abend ½11 Uhr war Dominikanerstraße 2 in der I. Etage der ganze Inhalt eines großen Schrankes, bestehend aus einer Menge Lampions, Papier &c. durch Selbstentzündung von Schwefelblüthe — welche zu Feuerwerkskörpern verwandt wird — in Brand gerathen. Der entstandene Schwefelqualm erfüllte bald die Räume der ganzen I. Etage. Ein Sohn der dort wohnenden Frau Hinsch sprang aus dem Fenster der I. Etage nach der Straße hinab, ohne Schaden genommen zu haben. Von den Hausbewohnern und der inzwischen alarmirten Feuerwehr wurde das Feuer bald gelöscht.

* **Personalien.** Der mit der kommissarischen Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Schildberg betraute Regierungs-Assessor Brinckmann aus Bromberg ist zum Landrath des Kreises Schildberg ernannt worden. — Der Regierungs-Assessor Dr. fur

## 4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1896. — 11. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

50 200 90 305 88 526 49 (300) 605 10 32 99 701 93 820 956 **1** 026 (3000) 46 (1500) 238 457 71 94 537 619 (500) 752 908 **2** 309 38 562 657 **3** 306 481 84 90 (500) 592 631 94 (1500) 809 (**15000**) 13 87 **4** 142 47 68 93 248 49 357 (1500) 479 83 571 93 658 715 42 (1500) 74 938 (1500) 99 **5** 000 (3000) 370 609 720 854 **6** 016 372 421 575 861 930 **7** 080 114 43 (300) 506 32 64 83 658 738 64 60 82 860 **8** 157 76 381 478 580 (3000) 679 710 22 866 (3000) 95 978 **9** 598 721 828 55 70 905

**10** 056 664 720 59 **11** 259 320 477 588 781 811 948 **12** 193 (500) 237 428 74 92 564 86 671 77 82 925 **13** 041 50 72 289 412 63 847 96 919 43 **14** 006 72 152 282 90 389 576 691 762 68 938 (500) 95 **15** 005 (500) 182 215 (1500) 404 668 978 **17** 097 130 316 40 (500) 79 (500) 426 695 982 **18** 201 358 528 56 601 2 850 **19** 280 525 58 640 (500) 67 86 703 22 47 876

**20** 079 180 86 511 646 (500) 733 97 937 **21** 018 26 86 160 (1500) 212 369 426 679 93 800 22 **22** 433 582 676 746 **23** 116 318 (500) 65 80 478 578 691 (300) 799 947 57 **24** 064 200 62 72 77 380 (3000) 530 42 675 941 **25** 004 122 298 367 610 18 742 46 75 84 87 924 **26** 045 (300) 97 342 69 419 517 634 **27** 118 224 559 647 773 897 **28** 113 340 50 435 620 817 **29** 102 56 61 591 93 643 99 (300) 866 969

**30** 283 (500) 356 512 37 (300) 90 (500) 836 977 **31** 096 146 305 30 73 82 (1500) 605 24 741 (300) 91 910 44 **32** 110 41 232 97 330 555 749 938 67 **33** 058 87 (3000) 363 95 503 790 (3000) 99 909 42 71 **34** 094 273 366 469523 600 60 779 863 959 89 **35** 077 138 257 458 581 82 643 739 961 **36** 089 132 42 (300) 205 415 41 45 67 600 8 728 881 923 28 **37** 112 38 96 202 91 98 421 48 514 **38** 010 100 37 68 485 502 (500) 950 **39** 133 78 816 400 517 87 713 850

**40** 035 150 561 731 951 **41** 110 208 309 (1500) 41 602 5 14 89 707 801 42 937 **42** 039 77 97 286 366 (300) 72 475 **43** 203 457 729 899 **44** 028 44 117 272 568 **45** 130 307 485 514 683 (1500) 791 828 936 **46** 109 32 244 429 (**30000**) 507 26 33 58 626 81 800 966 **47** 311 53 604 95 760 (1500) **48** 017 80 241 409 526 82 726 935 **49** 014 62 (1500) 107 227 58 309 56 66

**50** 100 419 885 931 **51** 052 114 319 577 667 (3000) 932 75 **52** 075 539 623 81 840 **53** 178 234 (300) 89 524 734 73 **54** 366 506 603 34 53 862 74 **55** 104 79 324 720 832 63 924 45 59 **56** 047 75 323 (3000) 30 32 (1500) 48 692 829 (500) 79 **57** 069 177 204 429 (500) 74 829 **58** 102 (500) 12 28 44 45 64 211 66 413 28 35 641 97 980 **59** 035 138 399 506 26 61 81 84 651 739 864 930

**60** 265 311 48 625 65 (3000) 79 85 704 881 928 78 85 95 **61** 210 86 302 628 903 80 **62** 013 38 50 322 27 661 65 745 806 20 **63** 243 332 (300) 44 452 553 699 894 983 **64** 150 52 95 508 (300) 666 746 877 920 69 **65** 135 44 342 (3000) 56 579 606 868 938 61 (3000) **66** 044 631 49 720 832 80 (300) **67** 009 126 203 (500) 311 15 40 490 757 **68** 035 414 83 94 581 879 83 94 906 **69** 138 424 75 573 74 619 761 855 98 (300)

**70** 076 97 151 (**15000**) 231 98 579 (1500) 83 976 **71** 111 358 500 (3000) 31 626 **72** 040 102 25 43 437 (3000) 584 869 73 (1500) **73** 052 166 (300) 212 36 521 (300) 27 648 (3000) 65 807 53 900 48 **74** 143 48 205 64 309 426 533 758 901 90 **75** 256 489 571 642 901 **76** 188 280 417 32 717 80 946 53 72 **77** 000 116 59 230 69 429 576 615 786 **78** 037 89 (3000) 237 82 480 529 (3000) 616 83 729 77 810 955 **79** 184 284 91 326 61 409 38 516 670 773 897

**80** 114 315 65 457 603 (300) 707 24 814 (500) 77 **81** 001 173 265 621 78 845 (5000) 991 **82** 104 9 31 33 60 295 309 55 413 987 **83** 025 88 100 348 99 722 871 **84** 135 48 95 341 76 453 536 657 65 789 891 955 **85** 201 7 346 440 591 (3000) 665 778 807 915 23 **86** 064 134 978 **87** 096 119 72 82 318 976 **88** 198 218 358 438 39 448 60 764 944 **89** 031 97 318 446 92 592 798 873 962 68 (3000)

**90** 048 91 211 309 458 590 649 754 82 **91** 202 10 56 597 (1500) 647 718 59 820 80 **92** 158 217 427 (500) 805 **93** 070 130 58 79 246 74 375 636 (3000) 68 742 (3000) 800 88 **94** 108 272 96 306 707 32 876 **95** 097 350 79 522 751 804 28 934 62 **96** 281 337 53 85 488 727 (500) 850 951 **97** 103 30 371 77 485 737 91 **98** 164 96 286 350 620 70 88 848 62 88 **99** 612 56 749 54

**100** 356 744 92 892 95 921 23 **101** 012 103 245 (500) 308 43 522 73 601 787 934 **102** 232 476 593 680 788 860 (3000) 91 958 **103** 005 63 140 58 220 99 388 447 648 (500) 754 920 58 **104** 371 410 41 61 95 535 604 79 700 96 894 **105** 012 89 449 511 **106** 372 417 51 77 580 663 713 992 **107** 165 380 542 899 (**10000**) 997 **108** 158 364 566 77 81 610 15 707 53 **109** 305 458 59 600 30 780 887

**110** 012 224 349 57 463 (1500) 521 675 87 798 (3000) **111** 008 27 100 216 59 66 (500) 83 320 432 (300) 539 635 756 822 50 **112** 054 (500) 367 461 74 502 12 53 90 754 810 **113** 040 111 215 40 339 (1500) 578 783 936 **114** 014 177 633 75 974 **115** 003 35 230 639 58 80 819 955 **116** 094 237 45 459 508 662 708 **117** 187 (300) 376 440 (1500) 560 91 732 (1500) 33 839 **118** 155 82 358 402 636 744 808 **119** 037 83 176 252 392 546 736 838

**120** 116 45 262 555 752 71 947 **121** 246 70 312 431 669 861 934 66 **122** 075 243 474 636 814 **123** 243 319 51 521 23 621 24 75 909 10 28 **124** 094 233 467 73 503 662 97 739 45 846 56 **125** 280 336 410 52 (1500) 580 765 (3000) 823 79 (1500) 908 75 **126** 064 253 316 19 433 657 748 902 47 **127** 169 222 54 62 350 66 78 425 79 510 22 55 87 88 604 857 **128** 000 2 208 27 81 325 73 431 99 578 684 66 718 843 55 65 (1500) 77 89 **129** 174 89 432 46 98 (300) 589 686 800 98 916

**130** 033 159 73 217 306 (300) 25 595 603 784 902 56 **131** 178 350 (3000) 607 11 62 83 801 19 34 37 905 **132** 064 103 441 44 760 76 **133** 027 59 208 537 91 798 911 **134** 058 105 200 38 40 470 502 702 65 812 **135** 269 359 97 473 506 37 601 703 59 817 998 **136** 002 78 251 66 830 **137** 115 74 259 (300) 72 485 119 761 (300) 939 **138** 119 579 754 (300) 82 99 805 31 950 55 **139** 276 78 (500) 333 459 (3000) 79 540 706 7 910 77

**140** 123 377 884 955 75 **141** 107 326 73 576 79 722 82 825 94 **142** 152 (3000) 250 332 92 439 866 933 **143** 073 336 80 812 49 952 (1500) 79 **144** 064 240 (3000) 312 704 **145** 025 31 129 406 42 (300) 755 856 955 75 **146** 198 283 451 582 610 96 790 **147** 084 (500) 296 473 636 878 939 48 **148** 238 398 412 (500) 47 603 25 64 68 937 53 **149** 026 31 98 99 218 302 72 440 71 710 18 46 954 70

**150** 027 89 257 315 33 410 27 96 535 (3000) 946 **151** 265 407 (3000) 669 761 (500) 929 81 **152** 205 64 392 544 638 58 94 922 **153** 029 53 63 72 110 269 481 520 617 25 **154** 066 68 252 322 34 91 426 525 44 627 754 802 994 **155** 007 54 55 452 65 516 46 93 721 801 56 98 **156** 021 176 253 556 880 **157** 091 145 78 260 61 331 40 41 459 661 (1500) 64 80 805 51 978 **158** 115 46 398 (300) 524 95 613 68 **159** 236 403 527 752 84 981

**160** 317 401 (500) 47 (1500) 91 (500) 611 76 (3000) 706 826 92 **161** 118 42 202 395 540 849 913 **162** 351 557 691 859 (1500) **163** 156 342 454 510 859 81 983 **164** 173 207 510 24 (500) 853 934 **165** 043 198 369 445 79 513 79 684 95 723 90 838 84 **166** 050 54 114 44 421 87 663 732 (1500) 978 **167** 174 238 70 445 579 744 (3000) 832 (500) 909 96 **168** 310 570 719 36 995 **169** 131 37 68 (300) 344 86 466 997

**170** 043 44 230 80 402 25 570 644 54 713 877 913 (3000) 23 37 **171** 096 168 (300) 377 524 88 (3000) 700 956 (3000) **172** 040 130 215 (300) 344 416 (3000) 563 715 26 808 922 **173** 023 (500) 28 84 (500) 145 71 432 (500) 597 699 709 12 **174** 075 92 321 28 491 97 510 655 773 993 **175** 137 (500) 51 629 57 721 33 82 806 (3000) 23 30 78 973 **176** 048 198 341 415 637 705 89 870 **177** 084 301 7 27 66 531 72 630 **178** 191 434 679 (500) 793 **179** 396 452 93 559 672 848 900 30 41 62 81

**180** 031 302 529 53 606 717 37 951 **181** 049 130 472 99 531 686 934 **182** 483 554 74 632 759 802 20 983 **183** 009 99 115 329 471 79 (3000) 542 58 628 37 894 908 21 69 **184** 035 (500) 44 52 158 99 266 74 380 444 506 61 679 729 94 901 21 **185** 080 137 500 81 721 95 (500) 920 41 70 89 **186** 070 78 114 216 310 83 412 28 920 97 **187** 161 374 574 601 93 709 (1500) **188** 380 497 557 757 824 **189** 043 49 81 313 610 805 55

**190** 052 79 (3000) 103 70 298 329 52 436 604 80 721 835 51 **191** 045 76 137 87 256 660 784 932 79 98 **192** 077 127 275 399 599 627 809 974 **193** 210 324 66 634 74 809 48 **194** 004 73 78 83 110 61 234 86 624 (500) 49 728 889 946 **195** 020 188 269 324 529 649 718 (1500) 70 90 933 **196** 033 155 (1500) 258 383 532 826 901 7 55 93 **197** 011 57 (1500) 84 117 94 222 310 453 72 95 (300) 632 772 82 (3000) 854 83 **198** 176 385 97 500 45 (500) 786 93 802 50 921 **199** 092 (3000) 257 489 (3000) 91 506 (1500) 898 966

**200** 175 97 373 704 78 **201** 048 216 60 401 37 500 830 905 (300) 43 **202** 119 97 203 14 32 492 657 (500) 896 971 **203** 436 523 37 687 806 75 80 964 90 **204** 150 249 (1500) 340 432 638 64 73 739 **205** 274 309 587 732 48 884 (500) 910 **206** 036 59 156 65 (300) 252 (3000) 92 306 (500) 11 25 40 468 616 21 798 868 (1500) **207** 044 121 22 238 353 99 562 94 616 741 48 994 **208** 057 281 328 449 532 42 44 45 609 796 **209** 076 41 285 341 52 84 605 59 709 53

**210** 038 67 76 372 (3000) 591 777 821 **211** 099 284 371 413 702 905 36 58 65 **212** 043 57 254 398 435 79 660 710 (500) 21 29 30 50 996 **213** 109 92 98 318 423 510 61 635 (500) 703 857 939 **214** 002 146 53 605 74 78 80644 952 (1500) **215** 094 332 464 559 807 45 **216** 028 201 98 303 565 98 754 56 74 826 (300) 904 **217** 007 22 40 591 689 706 7 20 884 **218** 071 235 447 (300) 70 (500) 585 49 685 86 (500) 795 961 **219** 042 53 93 208 9 74 541 653 754 (3000) 813 24 49 922 95

**220** 016 18 145 53 329 456 580 95 651 945 **221** 055 100 91 (1500) 217 57 71 303 63 407 (1500) 501 (1500) 635 49 53 65 815 66 930 **222** 003 6 9 179 465 73 88 551 (3000) 798 867 **223** 026 62 72 106 288 97 99 329 93 532 48 55 621 77 734 51 806 903 **224** 055 94 96 161 268 87 317 485 623 95 **225** 082 88 236 49 (500) 97 339 447

Neumeister aus Bromberg ist bis auf Weiteres dem Landrath des Kreises Schweidnitz zur Hilfsleistung zugetheilt worden.

## Aus der Provinz Posen.

F. **Ostrowo,** 29. April. [Brand mit Menschenverlust.] In der vorvergangenen Nacht um 12¼ Uhr brach in einem zum Rittergute Brzytocznica gehörigen Arbeiterwohnhaus auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß die im Hause wohnenden Familien nur geringe Habseligkeiten retten konnten und eine alte Frau in den Flammen den Tod erlitt. Durch den scharfen Südwestwind wurde das Feuer auch nach einem andern 25 Meter entfernten, strohgedeckten Arbeiterhause getrieben, welches in kurzer Zeit ebenfalls in Flammen stand. In diesem Hause fand der Dominialwächter Weizrowski sammt seiner Frau den Tod, als sie zur Bergung von Sachen sich nochmals in die brennende Wohnung gewagt hatten. Sämmtliche drei Leichen konnten erst bei Tagesanbruch vollständig verkohlt aus dem Schutt zu Tage gefördert werden. Die abgebrannten Gebäude waren bei der Provinzial-Feuersozietät versichert.

ch. **Rawitsch,** 29. April. [Flüchtiger Wechselfälscher.] Vor etwa Jahresfrist hatte sich der aus dem diesseitigen Kreise stammende Handelsmann Rauhut hier niedergelassen und ein Vermittelungsgeschäft gegründet. Durch Inserate kündigte er an, daß er Gelder zu verleihen habe, und bald fanden sich auch Leute, kleine ländliche polnische Besitzer, die seine Vermittelung erbaten. Diesen versprach er die nachgesuchten Darlehen und ließ sich von ihnen ein Formular unterschreiben. Keinem der Darlehnssucher ist es anscheinend eingefallen, sich dieses Formular näher anzusehen, es waren Wechselformulare. Darlehen bekamen die Leute nun in keinem Falle, dafür aber füllte R. die Wechsel auf eine beliebige Summe aus, und gab sie bei von ihm gemachten Waareneinkäufen in Zahlung. Eine lange Zeit blieb das verbrecherische Treiben unentdeckt, da Rauhut zuerst die Wechsel am Fälligkeitstermine einlöste. Jetzt, nachdem er sich wahrscheinlich eine größere Summe zusammen geschwindelt hat, ist er auf und davon gegangen und vermuthlich nach Amerika geflüchtet, und nun erst mehren sich die Fälle, in denen die armen betrogenen Leute die von ihnen unterschriebenen gefälschten Wechsel einlösen müssen. Bei den Meisten handelt es sich um Wechsel in Höhe von einigen Hundert Mark, in einem Falle aber ist ein Bauer um den Betrag von 2600 Mark gebracht worden. Die Erwerber der Wechsel haben im guten Glauben gehandelt und konnten, da Rauhut nebenher auch Handelsgeschäfte betrieb, verbrecherisches Handeln seinerseits nicht vermuthen.

—i. **Gnesen,** 29. April. [Stadtverordnetenwahl. Schluß der Ausstellung.] An Stelle des verstorbenen Stadtverordneten, Posthalters Zurber, wurde heute der Kaufmann Wilhelm Krüger hier als Stadtverordneter für die erste Abtheilung gewählt. — Gestern Abend um 9 Uhr wurde die Ausstellung durch den Ersten Bürgermeister Roll geschlossen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Ausstellung nachhaltig segensreich für das gewerbliche Leben unserer Stadt wirken möge und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Ausstellung haben während der 10 Tage 11 000 Personen besucht. Der hohe Ueberschuß kommt den Armen unserer Stadt zu Gute.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wien,** 29. April. Wie die „Abendpost" vernimmt, erklärten die Aerzte, daß das Befinden des Erzherzogs Karl Ludwig, welcher durch ein länger andauerndes Unwohlsein verhindert ist, der Millenniumsfeier in Budapest beizuwohnen, zwar keine Besorgniß einflöße, aber vielleicht doch nicht gestatten würde, sich den Mühen einer längeren Reise und den Aufgaben der Repräsentation anläßlich der Krönungsfeier in Moskau auszusetzen. Aus diesem Grunde wird der Erzherzog Ludwig Viktor den Kaiser bei der Krönung in Moskau vertreten.

**Wien,** 29. April. Dem Kanzleivorsteher der hiesigen deutschen Botschaft Hofrath Wuchert wurde anläßlich seines Uebertritts in den Ruhestand vom Kaiser das Komthurkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen.

**Wien,** 29. April. Die hiesige Geographische Gesellschaft ernannte zu Ehrenmitgliedern den König von Rumänien, die Fürsten von Bulgarien und von Montenegro, den Großfürsten Nicolaus Michailowitsch, den Herzog Georg von York und den Prinzen Heinrich von Orleans.

**Budapest,** 29. April. [Magnatenhaus.] Bei der Verhandlung über die Vorlage betreffend die anläßlich des Millenniums zu schaffenden Kulturwerke erklärt Graf Ferdinand Zichy, daß er in der Errichtung von vierhundert interkonfessionellen Schulen eine Provokation der Konfessionen erblicke und daß er deshalb den zur Ausführung des Planes erforderlichen Kredit nicht bewilligen werde. Ministerpräsident Baron Banffy weist in seiner Entgegnung darauf hin, daß die Gesetzgebung die Errichtung dieser Schulen schon vor zwei Jahren beschlossen habe und daß heute nur von der Deckung der Kosten die Rede sei. Der Kultusminister Wlassics erwidert dem Grafen Zichy, daß hier von einer Provozirung der Konfessionen keine Rede sein könne, da ja auch das Gesetz von 1868 den Staat als einen der Faktoren nennt, denen die Erhaltung der Schulen obliegt. Hierauf wird die Vorlage in der Generaldebatte angenommen. In der darauf folgenden Spezialdebatte weist Graf Zichy auf den kläglichen Zustand der konfessionellen Schulen hin, worauf der Kultusminister bemerkt, daß zur Unterstützung dieser Anstalten 200 000 Gulden in das Budget eingestellt seien, die jedoch für den genannten Zweck nicht verwendet werden könnten, weil die kirchlichen Oberbehörden die Inanspruchnahme der Subvention verhindern. Graf Zichy möge daher mit seinem mächtigen Einfluß bei den kirchlichen Obrigkeiten dahin wirken, daß die Schulen die ihnen zu Gebote stehende Unterstützung reichlicher in Anspruch nehmen. Die darauf folgende Abstimmung ergiebt, daß nur zwei Mitglieder der Opposition anwesend sind.

**Budapest,** 29. April. [Abgeordnetenhaus.] Meszlenyi von der äußersten Linken interpellirt und fragt an, ob der Ministerpräsident dem Könige die Theilnahme an der Festsitzung der beiden Häuser des Reichstags am 8. Juni angerathen habe oder nicht. Der Ministerpräsident Baron Banffy legte dem Interpellanten unter stürmischer Zustimmung des größten Theiles des Hauses das Unpassende nahe, daß er gerade den heutigen Tag für seine Interpellation gewählt. Er betonte die Anhänglichkeit der Nation zum Könige und dessen Vertrauen zu der Nation und erklärte unter Hinweis auf seine bereits gethanen Aeußerungen, daß der König im Sinne der ihm von dem Ministerpräsidenten unterbreiteten Vorschläge entschieden habe. Nach einer Replik des Abg. Meszlenyi nahm das ganze Haus mit Ausnahme der Unabhängigkeitspartei die Antwort des Ministerpräsidenten zur Kenntniß.

**Rom,** 29. April. Heute sind 3 Grünbücher über die afrikanischen Angelegenheiten zur Vertheilung gelangt. Das dritte derselben umfaßt die Schriftstücke bezüglich der Friedensverhandlungen und der Lage in Kassala. Aus denselben geht hervor, daß die italienische Regierung in die Aufhebung des Vertrages von Utschalli willigte unter der Voraussetzung, daß nach Ausschluß des italienischen Protektorates auch das Protektorat jeder anderen Macht ausgeschlossen würde. Bezüglich Kassalas gingen die letzten Instruktionen der Regierung an General Baldissera dahin, den Versuch zu machen, die Besetzung von Kassala bis zum Herbste aufrecht zu erhalten, um alsdann weitere Entschlüsse zu fassen. Sollte indessen eine drohende Gefahr die eventuelle Räumung Kassalas als nothwendig erscheinen lassen, so sei dem General Baldissera freie Hand gelassen.

**Paris,** 29. April. Der Fürst von Bulgarien ist heute Abend 6 Uhr 30 Minuten nach Berlin abgereist.

**Paris,** 29. April. Die internationale Urheberrechtskonferenz folgte gestern einer Einladung der „Association littéraire et artistique internationale" zu einem Bankett und gestern einer solchen des Präsidenten Faure zu dem aus Anlaß der Anwesenheit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien abgehaltenen großen Empfange. Der Schluß der Konferenz wird Anfangs nächster Woche erfolgen.

**Paris,** 29. April. Wie der „Agence Havas" aus Sansibar gemeldet wird, verlautet dort gerüchtweise, die Engländer hätten am Viktoriasee in der Gegend von Uganda ziemlich ernste Verluste erlitten.

**Paris,** 29. April. Eugene Mayer, der Administrationsdirektor der „Lanterne" ist nach Hinterlassung eines bedeutenden Defizits flüchtig geworden.

**Nizza,** 29. April. Auf der dem Herzog von Leuchtenberg gehörenden Yacht „Starnitza" erfolgte heute Vormittag während der Reinigungsarbeiten eine Explosion im Kohlenraum, bei welcher drei Matrosen verwundet wurden, davon zwei schwer. Dieselben wurden in das Militär-Krankenhaus gebracht.

**London,** 29. April. „Daily News" melden, daß unter denen, die in dem Prozesse gegen das Reformkomitee zu Gefängnißstrafe verurtheilt wurden, sich auch der türkische Konsul in Prätoria, Bettelheim, befinde.

**London,** 29. April. Die gesammte Presse erörtert das Urtheil gegen die Mitglieder der Reformpartei in Transvaal. Die „Times" erklären, die Vollstreckung des Todesurtheils würde ein Fehler und ein Verbrechen sein angesichts der gegenwärtigen Lage in Südafrika. Die Hinrichtung eines einzigen Gefangenen würde einen erbarmungslosen Rassenkrieg zwischen den Engländern und den Buren heraufbeschwören. Die „Morningpost" sagt, daß das Todesurtheil ein Manöver Krügers sei, mit welchem er einen bestimmten Zweck verfolge. „Daily Graphic" glaubt an die Begnadigung der Verurtheilten.

**London,** 29. April. Aus Petersburg wird der „Times" gemeldet: Die russische Regierung habe beschlossen, einen weiteren Schritt in ihren Vorbereitungen zu thun, um in der Lage zu sein, gegen Herat vorzugehen, ehe dieser Ort von den englischen Truppen auf der anderen Seite erreicht werden kann. Eine weitspurige Eisenbahn solle sobald als möglich von Merw nach Kuschk gebaut und das nöthige Material solle bereit gestellt werden, um eine Eisenbahnlinie von Kuschk nach Herat zu legen.

**Konstantinopel,** 29. April. Bei der Verhaftung zweier Mitglieder des armenischen Komitees, welche von armenischen Kaufleuten Geld zu erpressen versuchten, wurde ein Polizist getödtet.

**Tiflis,** 29. April. (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur".) Der frühere türkische Unterrichtsminister und Geheimrath des Sultans Munif Pascha ist mit einem zahlreichen Gefolge auf dem Wege nach Teheran hier durchgereist. Derselbe überbringt dem Schah die Glückwünsche des Sultans zu dessen 50jährigem Regierungsjubiläum und wird zugleich versuchen, den zwischen der Türkei und Persien jüngst entstandenen religiösen Konflikt beizulegen.

**Cetinje,** 29. April. Der Wali Achmed Feisi-Pascha überreichte dem Fürsten ein Handschreiben des Sultans und wurde durch Verleihung des Großkreuzes des Danilo-ordens ausgezeichnet. Feisi-Pascha hat bereits die Rückreise nach Konstantinopel angetreten.

**Kairo,** 29. April. Der Prozeß des Syndikats französischer Bondsinhaber gegen die Kasse der ägyptischen öffentlichen Schuld ist heute beendet worden. Die Urtheilsverkündigung ist bis zum 11. Mai vertagt.

### Das neue französische Kabinet.

**Paris,** 29. April. Das Kabinet Méline ist nunmehr in nachstehender Weise vollständig gebildet. Méline übernimmt Vorsitz und Ackerbau, Darlan Justiz, Hanotaux Aeußeres, Barthou Inneres, Cochery Finanzen, General Billot Krieg, Admiral Besnard Marine, Rambaud Unterricht, Lebon Kolonien, Boucher Handel, Turrel öffentliche Arbeiten. Die neuen Minister kamen heute Nachmittag 4 Uhr beim Ministerpräsidenten Méline zusammen, um über die morgen im Parlament abzugebende Erklärung zu berathen

## 4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. April 1896. — 11. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

58 64 136 203 336 409 51 560 698 814 **1** 186 294 416 518 92 895 960 **2** 261 72 (500) 315 84 555 76 635 37 804 28 933 51 56 **3** 143 250 720 41 808 42 919 **4** 031 109 589 628 41 942 58 77 **5** 013 116 229 67 (300) 643 64 702 5 42 55 **6** 001 80 110 (3000) 270 546 660 67 90 761 817 (3000) **7** 357 483 84 85 516 30 (500) 61 49 602 889 969 **8** 235 55 508 713 854 85 912 60 **9** 037 69 (500) 73 (500) 296 504 663 (3000) 711 967

**10** 110 223 459 68 503 17 37 605 33 719 43 804 23 **11** 025 69 78 119 25 280 699 812 **12** 024 (500) 57 104 12 668 717 891 **13** 029 109 337 50 794 801 **14** 087 144 265 67 388 434 744 983 **15** 088 (300) 315 688 808 13 925 **16** 021 154 269 318 62 431 632 79 (500) 994 **17** 249 406 537 610 752 56 944 78 **18** 256 (3000) 76 319 418 47 82 511 12 41 642 68 951 **19** 125 77 395 545 (300) 705 808 909 (500)

**20** 074 236 329 66 632 77 784 **21** 025 229 56 495 581 (1500) 82 716 846 933 53 **22** 011 35 294 434 80 505 **23** 067 153 (1500) 564 757 813 974 (3000) **24** 146 53 67 210 25 434 79 600 766 90 (1500) 841 **25** 034 124 382 438 511 46 612 79 98 717 61 67 **26** 086 271 517 831 977 (300) 78 **27** 028 154 60 74 323 84 458 (300) 80 762 886 931 **28** 049 311 67 737 52 93 930 **29** 142 261 338 454 67 77 517 921 26 64

**30** 329 78 507 65 624 45 86 94 805 23 **31** 104 (300) 209 55 67 365 468 653 732 951 **32** 017 200 317 39 432 41 87 645 58 746 906 78 **33** 177 303 510 (500) 682 736 94 809 29 **34** 320 21 475 532 608 739 64 70 964 96 **35** 192 200 479 575 (3000) 754 833 **36** 129 80 219 36 95 339 437 583 (500) 706 852 963 81 **37** 019 72 91 205 87 384 659 74 790 (300) 976 (300) **38** 078 101 316 22 95 459 552 65 67 9 4 **39** 027 36 122 263 401 24 39 80 630 784 903

**40** 127 97 313 23 41 48 497 646 78 (3000) 775 **41** 066 93 150 60 211 420 667 95 811 80 **42** 005 188 220 56 410 560 607 63 (500) 714 48 890 (3000) 984 **43** 007 9 453 534 670 802 950 60 98 **44** 100 205 47 353 503 673 78 775 897 **45** 314 42 890 99 902 24 65 **46** 070 161 460 823 67 976 **47** 256 81 (3000) 407 548 81 639 86 775 **48** 130 288 340 460 558 75 796 **49** 146 48 268 668 729 (3000) 825 (1500) 987

**50** 021 226 88 95 365 92 704 22 855 950 90 **51** 003 157 85 215 (3000) 342 (300) 423 40 60 557 616 (500) 23 68 82 768 (1500) 819 **52** 005 (3000) 39 93 143 249 72 409 83 608 94 886 956 (1500) **53** 079 146 206 50 80 (1500) 360 428 627 91 793 **54** 076 105 83 413 537 961 (300) **55** 088 131 65 204 305 (3000) 47 435 507 33 60 71 886 911 31 43 **56** 013 162 362 426 33 527 77 783 902 **57** 057 (500) 292 443 770 850 991 **58** 038 192 275 470 (300) 507 (300) 42 630 87 714 844 49 930 **59** 003 164 353 (500) 574 744 857 71 981 94

**60** 008 220 50 341 552 (1500) 89 738 839 954 **61** 267 546 81 652 700 861 996 **62** 086 195 266 79 90 357 538 843 925 30 50 **63** 011 209 756 832 98 **64** 334 430 600 18 (1500) 802 45 (500) **65** 096 259 469 836 66 **66** 218 416 544 97 **67** 003 327 66 88 (3000) 94 (1500) 422 630 702 58 811 77 **68** 096 235 77 486 549 52 97 663 65 81 923 **69** 235 362 497 99 517 634 58 716 41 915

**70** 180 297 331 78 96 424 66 79 752 890 947 **71** 041 (300) 65 (3000) 99 173 202 (500) 5 42 371 915 38 43 **72** 035 467 524 26 635 826 957 86 **73** 049 149 85 268 553 820 (1500) **74** 008 273 473 (1500) 651 61 (300) 84 904 (10 000) **75** 055 145 70 (3000) 231 32 69 82 357 466 636 43 (300) 709 877 911 14 **76** 071 191 230 67 79 311 447 672 858 940 66 77 **77** 061 207 41 334 (3000) 799 918 76 **78** 49 130 93 258 300 669 825 917 **79** 089 138 74 629 763 905 91

**80** 028 177 337 597 99 618 (3000) 90 870 (500) **81** 231 (500) 76 92 567 623 784 901 5 63 **82** 041 201 314 (3000) 85 479 548 82 95 702 92 95 837 **83** 118 41 (3000) 215 490 667 (1500) 822 57 913 19 91 **84** 113 32 91 332 (1500) 56 525 937 75 **85** 097 262 310 35 667 84 716 21 (3000) 897 900 14 **86** 194 470 80 847 81 96 933 (15 000) 61 **87** 133 260 91 376 454 595 644 893 918 33 48 **88** 053 338 436 513 756 58 859 95 **89** 052 85 93 235 69 359 422 62 557 600 6 789 826 36 43 51

**90** 070 79 83 (500) 416 44 582 627 737 961 **91** 095 199 261 314 53 473 588 **92** 142 268 87 569 605 57 746 60 821 **93** 109 237 675 905 **94** 270 353 554 **95** 038 495 659 (300) 702 836 918 (300) 27 **96** 076 (1500) 83 (1500) 97 568 789 816 953 88 **97** 129 66 (3000) 236 359 489 516 53 645 738 849 922 36 40 **98** 113 20 35 (500) 289 301 5 82 51 (300) 649 (500) 809 918 35 72 (1500) **99** 103 304 37 555 795 96 900 8

**100** 158 (3000) 565 790 872 88 914 **101** 129 33 73 87 288 90 314 539 641 783 (3000) 96 905 66 **102** 002 (3000) 266 76 435 633 **103** 129 283 75 307 600 762 69 878 **104** 328 70 473 77 93 847 (3000) 68 902 **105** 039 59 (1500) 86 130 333 78 520 628 914 21 **106** 078 199 207 361 (300) 892 911 **107** 212 77 304 85 453 74 (500) 591 811 **108** 157 (300) 225 360 79 717 77 817 99 949 67 **109** 031 205 27 83 540 88 793 912 15 51

**110** 015 109 47 237 65 477 (500) 563 606 (500) 795 899 **111** 104 74 90 272 524 71 634 (3000) 701 (1500) 81 (1500) 808 91 (500) 945 **112** 026 71 95 96 123 237 55 (1500) 68 82 386 759 908 **113** 035 46 93 363 461 559 (1500) 667 (3000) 958 **114** 157 216 93 95 478 739 961 76 78 **115** 004 89 307 604 782 990 **116** 001 20 131 226 420 36 722 91 96 903 **117** 153 274 416 655 (300) 84 779 80 85 830 **118** 045 71 260 350 (1500) 78 792 831 (500) 63 73 **119** 029 35 41 371 (3000) 99 499 556 713 49 864 92

**120** 086 158 94 286 361 434 813 76 **121** 041 132 738 886 **122** 274 433 519 635 974 (1500) **123** 050 449 659 819 920 35 36 **124** 029 293 375 484 518 686 802 989 93 **125** 094 118 81 223 302 65 598 642 52 723 919 **126** 046 76 236 46 57 354 435 56 514 72 782 858 974 98 **127** 413 765 903 **128** 467 501 12 47 50 68 811 99 (300) 919 67 **129** 051 53 271 514 (3000) 26 92 670 95 803 957

**130** 100 271 78 684 93 841 81 **131** 073 77 211 (500) 72 76 317 48 657 65 712 **132** 130 249 381 84 658 725 27 816 966 **133** 128 218 33 404 (500) 512 96 614 (3000) 709 12 66 70 (300) 931 40 **134** 146 285 614 20 931 **135** 052 74 (300) 111 18 345 538 41 807 **136** 110 57 82 466 967 **137** 012 (300) 194 256 626 711 (3000) 40 920 53 **138** 018 41 429 64 512 18 68 631 801 **139** 242 327 448 (300) 72 515 70 93 980

**140** 070 310 (1500) 404 35 643 60 751 60 844 55 918 80 **141** 065 80 98 263 328 46 64 543 (1500) 64 67 673 702 25 36 **142** 056 404 9 56 562 815 977 **143** 234 37 72 90 396 715 898 **144** 143 (500) 61 65 360 486 545 684 710 (500) 37 60 847 966 77 **145** 111 203 550 81 86 612 704 843 **146** 027 47 90 340 470 543 645 707 41 87 (300) **147** 222 64 323 410 11 (300) 689 795 98 854 915 70 **148** 055 132 204 473 532 87 762 **149** 157 79 89 (1500) 298 398 425 614 781 847 81 933

**150** 108 453 85 584 676 (3000) 725 44 **151** 148 64 88 240 (500) 517 715 **152** 033 367 78 539 647 65 67 82 720 75 81 924 **153** 212 (500) 98 402 59 614 74 **154** 009 147 465 (3000) 589 91 (1500) 632 (300) 43 44 62 758 (3000) 959 (500) **155** 144 339 562 64 670 751 80 960 **156** 222 (500) 389 (300) 421 37 38 627 49 95 780 811 40 960 91 **157** 010 84 96 149 290 452 86 **158** 009 162 218 629 (1500) 709 24 939 **159** 140 92 264 (1500) 386 440 519 618 28 84 988

**160** 129 39 302 433 (3000) 518 64 71 (3000) 716 809 40 66 938 **161** 075 132 272 310 483 583 641 778 97 866 966 **162** 289 488 (3000) 651 64 82 (300) 709 66 848 902 39 91 **163** 115 31 69 74 307 10 643 47 793 (300) 971 74 **164** 126 233 341 60 585 (300) 627 739 804 906 24 **165** 101 41 (500) 89 312 78 453 617 62 91 (3000) 785 **166** 192 206 495 693 792 975 **167** 007 113 86 295 426 96 543 (300) 657 730 892 992 **168** 214 76 445 574 93 632 737 70 814 52 **169** 062 325 29 99 (300) 417 58 522 682 754 848 932

**170** 138 54 73 342 79 98 436 737 39 (1500) 816 69 934 **171** 728 61 812 84 **172** 009 83 (3000) 146 381 97 624 704 49 844 982 87 **173** 282 381 448 562 741 **174** 060 67 (3000) 121 54 288 704 68 884 904 72 **175** 152 296 309 (1500) 32 36 71 (1500) 428 31 36 540 901 **176** 058 53 259 414 702 929 31 43 **177** 637 920 **178** 031 119 581 91 708 **179** 522 62 670 785 975

**180** 052 66 89 (300) 129 491 554 61 607 47 832 (1500) 91 946 48 (300) 88 **181** 001 16 86 247 396 454 (1500) 62 (500) 588 633 835 (500) 994 **182** 015 (3000) 68 125 273 321 44 479 528 804 952 85 **183** 002 19 50 241 376 88 402 514 (1500) 52 734 895 975 **184** 090 306 52 96 709 932 (500) 61 **185** 082 267 (300) 78 (500) 311 436 629 995 **186** 103 235 616 33 73 **187** 217 355 57 58 618 722 72 **188** 245 496 539 786 849 917 89 **189** 075 113 25 260 319 563 85 625 707 904 92

**190** 694 710 **191** 370 719 **192** 376 95 458 577 98 651 (300) 62 783 801 3 **193** 015 (1500) 263 358 545 664 **194** 052 233 (300) 371 475 99 550 89 679 776 841 **195** 025 36 93 556 **196** 216 462 526 (300) 653 823 904 (1500) 63 **197** 052 67 190 256 72 410 (3000) 45 97 507 18 620 (500) 22 95 779 98 **198** 045 443 83 (3000) 907 70 **199** 073 120 99 226 39 58 92 385 483 550 (300) 702 47 883

**200** 114 226 56 406 35 41 42 562 (1500) 777 869 **201** 100 61 75 342 97 422 632 45 709 12 88 **202** 120 744 821 (3000) 980 (1500) **203** 019 222 (500) 392 406 548 (500) 673 817 936 **204** 163 237 516 42 **205** 201 (3000) 27 69 430 69 535 607 15 745 **206** 125 247 402 818 19 45 (300) 913 42 **207** 023 88 145 84 321 646 88 (500) 796 959 91 **208** 146 302 710 22 70 (3000) 839 56 97 987 **209** 036 97 235 320 534 667 99 832 90 998

**210** 014 16 58 108 560 678 885 958 **211** 093 266 322 730 **212** 084 278 483 663 829 62 **213** 215 327 50 530 93 660 825 84 **214** 080 85 171 235 (15000) 99 393 407 (500) 670 843 954 **215** 027 46 107 25 231 624 (500) 36 723 821 89 94 **216** 052 260 411 658 913 **217** 083 150 279 351 93 469 (3000) 553 70 663 800 (1500) 28 **218** 268 300 66 86 674 786 839 51 57 913 **219** 007 37 58 61 122 270 350 80 (3000) 568 696 873 76

**220** 026 62 180 473 505 928 **221** 083 (500) 286 316 58 70 428 (1500) 29 50 80 778 985 **222** 061 539 82 786 851 **223** 036 39 94 113 28 (300) 38 236 314 36 69 486 544 46 54 64 608 (300) 9 39 78 703 25 878 89 977 81 **224** 072 85 (3000) 162 381 492 578 771 **225** 016 74 255 530

und den Wortlaut derselben festzustellen. Die Minister werden sich dann nach dem Elysée begeben, um dem Präsidenten vorgestellt zu werden und die Ernennungen unterzeichnen zu lassen. Das neue Kabinet wird hier als ein rein gemäßigtes angesehen.

**Paris,** 29. April. Das neue Ministerium wird in seiner Programmrede als Ziel die Wiederherstellung der Vereinigung der republikanischen Parteigruppen bezeichnen; die Durchführung der Arbeitergesetzgebung eifrig betreiben und sich bemühen, die Erbrechtsreform und Getränkesteuer zum Abschluß zu bringen. Die Entwürfe betreffend die Reform der direkten Steuern und der Kolonialarmee sollen eingehend geprüft werden. Das Ministerium wird erklären, daß es die Einkommensteuer für wünschenswerth hält und beantragen, die Kolonialtruppen dem Marineministerium zu unterstellen. In der Erklärung ist keine Anspielung auf die Verfassungs-Revision enthalten; bei einer eventuellen Interpellation darüber wird die Regierung antworten, daß sie die Verfassungs-Durchsicht ablehne. Ein Passus über die auswärtige Politik, besonders über das Bündniß mit Rußland wird nicht fehlen und schließlich der Wunsch, daß Eintracht zwischen den öffentlichen Gewalten bestehen möge, ausgedrückt werden.

**Paris,** 29. April. [Deputirtenkammer.] Nach kurzer Sitzung vertagte sich das Haus auf morgen. Die progressistische Linke beschloß, schon morgen eine Anfrage an das Kabinet zu richten.

Die äußerste Linke beauftragte eine Kommission, sich mit der progressistischen Linken in Verbindung zu setzen, um eine Liga zum Schutze des allgemeinen Stimmrechts zu bilden.

**Paris,** 29. April. Die Rechte der Kammer soll dem neuen Ministerium ihre Unterstützung unter der Bedingung zugesagt haben, daß es das Gesetz über die Verbannung der Kronprätendenten abschafft. General Billot, welcher jetzt das Kriegsministerium übernimmt, hatte bekanntlich früher seine Demission als Kriegsminister gegeben, weil er jenes gegen die Kronprätendenten gerichtete Gesetz nicht unterzeichnen wollte.

Die radikale Presse setzt ihre Hetze gegen den Präsidenten Faure fort. „Autorité“ schreibt: „Faure bedauert gewiß in seinen Mußestunden, daß er das Gerbereigewerbe aufgegeben hat, denn früher konnte er wenigstens das Fell anderer gerben, während er jetzt erwarten muß, daß seine eigene Haut gegerbt wird. „Libre Parole“ beschwört den Präsidenten abzudanken, so lange er dies noch ohne großen Skandal thun könne.

# Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

**Berlin,** 30. April, Vormittags.

Den „Berliner Neuest. Nachr.“ zufolge hat die Staatsregierung den Gesetzentwurf über die Handelskammer zurückgezogen.

**Rom,** 29. April. Die der Kammer zugegangenen Grünbücher enthalten die bekannten Friedensverhandlungen zwischen Baldissera und Menelik, welche schließlich abgebrochen wurden. Baldissera konstatirt die Verstümmelung der Gefangenen durch die Schoaner. Die beiden ersten Briefe beleuchten die Haltung Crispis und Baratieris. Baratieri hat wiederholt seine Demission angeboten, da ihm die Vermehrung der Streitkräfte verweigert wurde. Nach Amba Aladschi erklärte Baratieri, er habe so viel Truppen verlangt, als er verpflegen könne. Es wäre Wahnsinn, vor Ankunft der Verstärkungen den Feind anzugreifen. Crispi billigte die Abschwenkung nach Harrar und erklärte, England verlange das Einvernehmen mit Frankreich und Bekanntgabe der Einzelheiten; daher wäre die Erlaubniß, in Zeila zu landen, illusorisch, weshalb sich der Weg über Assab empfehle. Am nächsten Tage theilte Crispi Baratieri mit, das Kabinet habe das Projekt der Truppensendung über Assab aufgegeben. Mangascha rief die Hilfe Englands an, indem er erklärte, die Oberherrschaft des Negus nicht anerkennen zu wollen. England antwortete, dem Wunsche Italiens entsprechend, es sei das beste für Mangascha, mit Italien in Frieden zu leben. Bezüglich der Verhandlungen über die Landung italienischer Truppen in Harrar machte Baron Blanc dem englischen Botschafter Vorstellungen über die Haltung Englands. Für Italien ergebe sich die Nothwendigkeit, entweder die Kolonial-Unternehmungen aufzugeben oder selbst die europäische Feindschaft aufzunehmen. Italien würde nicht umhin können, das Parlament zum Richter in dieser Hinsicht anzurufen. Bezüglich Kassalas beauftragte die Regierung Baldissera die Okkupationen bis zum Herbst aufrecht zu erhalten, wenn es aber der Ernst der Lage erfordere, bleibe es ihm unbenommen, Kassala zu räumen.

**Madrid,** 29. April. Die Regierung beabsichtigt die Aufhebung der Zölle auf ausländisches Getreide wegen der herrschenden Trockenheit.

**Nizza,** 30. April. In dem Befinden des Großfürst-Thronfolgers von Rußland ist eine Verschlimmerung nicht eingetreten. Der Großfürst wird am 20. Mai nach Batum abreisen. Die Abreise der Kaiserin-Wittwe von Rußland erfolgt am 10. Mai.

Die Fürstin Marie Louise von Bulgarien ist nach Wien abgereist.

**London,** 29. April. Die „Times“ meldet: Earl Grey ist in Mangwe angekommen. Ein großer Theil der Garnison von Mangwe geht nach Buluwayo. Nach Ankunft der Husaren werden etwa 3000 Mann in Rhodesia unter Waffen sein.

**Gibraltar,** 29. April. Eine über der Meerenge niederfallende Feuerkugel platzte mit donnerähnlichem Geräusche.

**Newyork,** 29. April. Die Stadt Cripplerceek (?) in Colorado ist beinahe völlig niedergebrannt; durch eine dabei entstandene Explosion wurden 2 Personen getödtet und 14 verletzt.

## Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 29. April. Die hiesige alte Spiritus-Kommissionsfirma Mamroth u. Sohn zeigt ihre Zahlungseinstellungen an. Die Passiven werden auf 50 bis 80 000 Mark geschätzt.

---

**Amsterdam,** 29. April. Java-Kaffee good ordinary 51½.

**Berlin,** 30. April. Wetter: Bewölkt.

**Newyork,** 29. April. Weizen per April 72½, per Mai 70.

## Berliner Produktenmarkt vom 29. April.

Auch heute haben wir fruchtbares Wetter und die Depeschen aus Nordamerika lauten wiederum matt, aber von einem nachtheiligen Einfluß hiervon auf den diesseitigen Getreidemarkt läßt sich beim Schluß der Börse nichts mehr wahrnehmen. Allerdings blieb der Verkehr ein ganz beschränkter, die Preisgestaltung für Weizen stand jedoch abermals unter dem Einfluß von Deckungskäufen auf Mai, die den Werth dieses Termins namhaft steigerten und denjenigen der späteren Sichten aufwärts mitzogen. Für Roggen, der etwas niedriger einsetzte, ist eine Erholung eingetreten, die ungefähr den gestrigen Preisstand wieder herstellte. Im Verkehr mit Hafer blieb feste Haltung vorherrschend, weitere kleine Fortschritte sind auch durchgesetzt worden. Rüböl ist zwar wenig belebt, doch scheint die Neigung zur Besserung in den Preisen durchzudringen. Für Spiritus ist in Folge von bedeutenden Zwangsdeckungen für eine größere Insolvenz eine ansehnliche Preissteigerung eingetreten, die zeitweilig sich abschwächte, aber schließlich wieder hergestellt wurde.

Weizen loko sehr fest, Termine fest und namentlich Mai besser bezahlt. — Gekündigt 100 To. Roggen loko schwach angeboten, Termine matt eröffnend, schließen fest. Mais loko unverändert. Termine flau. Hafer loko fester, Termine neuerdings etwas besser bezahlt. Roggenmehl gut behauptet. Rüböl etwas fester. Petroleum fest. Spiritus höher.

Weizen loko 151—166 M. nach Qualität gefordert, Mai 158,75—158,50—159,50 M. bez., Juni 156,75—156,50—157,25 M. bez., Juli 155,50—155,25—156 M. bez., September 152,75—152,50 bis 153 M. bez.

Roggen loko 118—121 M. nach Qualität gefordert, Mai 118—118,75 M. bez., Juni 119,75—120,25 M. bez., Juli 121 bis 121,50 M. bez., September 122,50—122,75 M. bez.

Mais loko 89—95 M. nach Qualität gefordert, Mai 88,75 M. bez., Juni — M. bez., Juli — M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 110—170 M. nach Qual. gefordert.

Hafer loko 117—145 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreußischer 119—129 M. bez., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 120 bis 130 M. bez., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 132—137 M. ab Bahn bez., April 121,75 M. bez., Mai 121—121,50 M. bez., Juni 122—122,50 M. bez., Juli 123—123,50 M. bez.

Erbsen. Kochwaare 143—160 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 119—131 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 145—160 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,00—18,75 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,00—14,00 Mk. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,25 bis 15,50 M. bez., April 16,05 M. bez., Mai 16,05 M. bez., Juni 16,20 M. bez., Juli 16,35 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 45,2 M. bez., Mai 45,6—45,8 M. bez., Oktober 46,1—46 M. bez.

Petroleum loko 19,60 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß —,— M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 33,6 M. bez., Mai 39,5—39,6—39,2—39,5 M. bez., Juni 39—38,8—38,9 M. bez., Juli 39,1—38,9—39 M. bez., August 39,3—39,1—39,2 M. bez., September 39,4—39,2—39,3 M. bez., Oktober 39,2—39—39,1 M. bez.

Kartoffelmehl April 14,25 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, April 14,25 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 160 M. per 1000 Kilo, für Spiritus auf — M. per 10 000 Ltr. Proz.

(R. Z.)

---

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

| Bank Diskont | | Wechsel v. 29 April | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 | 8 T. | 169,10 B. |
| London | 2 | 8 T. | 20,43⁵ bz |
| Paris | 2 | 8 T. | 81,20 bz |
| Wien | 4 | 8 T. | 170,20 bz B. |
| Ital. Pl. | 5 | 10 T. | 74,75 bz |
| Petersburg | 5½ | 3 M. | 214,00 G. |
| Warschau | 5½ | 8 T. | 216,10 bz |
| [illegible] 3. Lomb. 3½ u. 4. Private 2⅞ bz | | | |

| Geld, Banknoten u. Coupons. | |
|---|---|
| Sovereigns | 20,44 bz |
| 20 Francs-Stück | 16,25 G. |
| Gold-Dollars | |
| Amerik. Not. 1 Dollars | |
| Engl. Not. 1 Pfd. Sterl. | 20,43⁵ bz |
| Franz. Not. 100 Frcs. | 81,20 bz |
| Oestr. Noten 100 fl. | 170,20 bz |
| Russ. Noten 100 R. | 216,40 B. |
| Russ. Not. ult. April | 216,25 B. |
| do. do. do. Mai | |

| Deutsche Fonds u. Staatspap. | | |
|---|---|---|
| Dtsche. R.-Anl. | 4 | 106,60 B. |
| do. do. | 3½ | 105,20 G. |
| do. do. | 3 | 99,60 G. |
| Pr. Cons.-Anl. | 4 | 106,25 B. |
| do. do. | 3½ | 105,30 G. |
| do. do. | 3 | 99,60 G. |
| St.-Anl. 1868 | 4 | |
| Sts.-Schld-Sch | 3½ | 100,90 B. |
| [illegible] Stadt-Obl | 3½ | 101,[illegible]0 bz G. |
| [illegible] Prov.Anl | 3½ | 101,90 G. |
| Pos. Prov.-[illegible] | 3½ | 102,00 G. |
| do. do. I. | 3 | 95,60 G. |
| [illegible] Stadt-Anl. | 3½ | 102,20 G. |
| Berliner | 5 | 122,00 B. |
| do. | 4½ | 117,50 G. |
| do. | 3½ | 105,00 G. |
| [illegible] Ldsch | 4 | |
| do. do. | 3½ | 101,80 G. |
| Kur. u. Neumrk. neue | 3½ | 101,25 G. |
| do. | 4 | |
| Pfandbriefe: Ostpreuss | 3½ | 100,60 G. |
| Pommer | 3½ | 100,90 B. |
| do. | 4 | |
| Posensch. | 4 | 101,60 G. |
| do. | 3½ | 100,70 G. |
| Schls. altLt.A | 3½ | 100,50 G. |
| do. | 4 | |
| do. neu do. | 3½ | 100,70 bz |
| do. do. C. | 4 | |
| Wstp. Rittr | 3½ | 100,40 G. |
| do. neul. II. | 3½ | 100,40 G. |
| Renten: Pommer. | 4 | 105,25 bz |
| Posensch. | 4 | 105,25 bz |
| Posensch. | 3½ | 102,00 G. |
| Preuss. | 4 | 105,40 bz G. |
| Schles. | 4 | 105,40 B. |
| [illegible]enb.-A. | 4 | 104,80 G. |
| [illegible] Anleihe | | 105,50 G. |
| [illegible] A. 1893 | 3½ | 102,80 bz G. |
| [illegible] Rent. | 3½ | 107,60 G. |
| [illegible] 1886 | 3 | 98,90 bz |
| [illegible] Anl. | 3½ | 101,60 G. |
| [illegible]enb. Anl. | 3½ | |
| [illegible] Anl. | 3½ | |
| [illegible] Rente | 3 | 98 80 G. |

| Loospapiere. | | |
|---|---|---|
| [illegible] Anl. | 4 | 146,50 G. |
| Bayr. Pr.-Anl. | 4 | 156,10 G. |
| Brnsch. 20 T. L. | — | 107,00 B. |
| Dess. [illegible] Anl. | | |
| Finnische L. | — | 57,80 G. |
| Freiburger L. | — | |
| Ham. 50 T.-L. | 3 | 135,40 bz |
| Löb. 50 T.-L. | 3½ | 132,60 B. |
| Köln-M. Pr.-A. | 3½ | 140,40 bz |
| Mail. 45 Lire L. | — | 39 25 G. |
| Mail. 10 Lire L. | — | 13,25 G. |
| Mein. 7 Guld-L. | — | 23,40 B. |
| Oest. 1854er L. | 3½ | |
| do. 1858er L. | — | 342,25 bz |
| do. 1860er L. | 4 | 152 00 bz |
| do. 1864er L. | — | 340,00 G. |
| Oldenb. Loose | 3 | 131,20 B. |
| Raab-Gratzer L | 2½ | |
| Russ. 1864 Pr. | 5 | 194,10 bz |
| do. 1866 Pr. | 5 | |
| Türkenloose | — | 108,00 bz |
| Ung. Pr. Loose | — | |
| Venet. Loose | — | 23,30 G. |

| Ausländische Fonds. | | |
|---|---|---|
| Argentin. Anl. | 5 | 60,20 bz G. |
| do. 1888 | 4½ | |
| Bukar. Stadt-A. | 5 | 100,20 bz |
| Buen. Air. Obl. | 5 | 37 40 bz B. |
| Chines. Anl. | 5½ | 105 00 bz G. |
| Dän. Sts.-A. 86. | 3½ | |
| Griech. Gold-A | 5 | |
| do. cons. Gold | 4 | 27,50 bz |
| do. Monop-Anl. | 4 | |
| do. Pir.-Lar. | 5 | |
| Italien. Rente | 4 | 83,80 B. |
| do. amort.-Rt. | 4 | |
| Mexikan. An. | 6 | 95,80 bz |
| do. neue 90-er Anleihe | 6 | 95,75 B. |
| do. 5% E.-B.-A. | 5 | 86,90 bz |
| Oest. G.-Rent. | 4 | 104,00 bz |
| do. Pap.-Rnt. | 4⅕ | |
| do. 1/1 Silb.-Rt. | 4⅕ | 101,40 B. |
| do. A/O do. | | |
| do. Kronen-oblig (Localb) | 3 | 83,00 bz G. |
| Poln. Pf. | 4½ | 67,50 bz |
| do. Liq.-Pf.-Br | 4 | |
| Port. A 88—89 | 4½ | 40,60 B. |
| do. Tabak-Anl. | 4½ | 95,20 bz G. |
| Röm. Stadt-A. | 4 | 90,50 G. |
| do. II. III. VI. | 4 | 85,00 bz G. |
| Rum. Staats-A. | 4 | |
| do. Rente 90 | 4 | 88,00 G. |
| do. do. fund. | 5 | 102,60 bz |
| do. do. amort. | 5 | 100,00 B. |
| do. do. 92 | 5 | 99,90 G. |
| Russ. cs. 1880 A. | 4 | 103,30 bz G. |
| do. Gd. 1889 A. | 4 | |
| do. do. 1890 A. | 4 | |
| do. cs. E.-B. O. | 4 | 104,20 bz |
| Russ 4 Staatsrente v. 1894. | 4 | 66,30 bz |
| Bodkr.-Pfdbr. | 5 | 120,90 G. |
| do. neue | 4½ | 104,75 bz G. |
| Schwedische | 3½ | 103,25 bz G. |
| Schw. d. 1890 | 3½ | |
| do. 1893 | 4 | 101,90 bz G. |
| Serb. Gld-Pfdb. | 5 | 87,75 bz B. |
| do. Rente 84 | 4 | |
| do. neue 95 | 4 | 67,80 bz G. |
| Span. Schuld. | 4 | |
| Türk A. 1865 C. | 1 | 21,25 bz |
| do. do. D. | 1 | 20,85 bz |
| do. Administr. | 5 | 94,40 bz G. |
| do. Consol. 90 | 4 | 94,40 bz G. |
| Ung. Gld-Rent. | 4 | 103,62 bz G. |
| do. Kronen-R | 4 | 99 50 bz |
| do. Gld.-Inv.-A. | 4½ | 103,90 G. |
| do. Tem-Bg.-[illegible] | 5 | |

| Eisenbahn-Stamm-Aktien. | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastr. | 2½ | 88,40 bz |
| Altdamm-Colb | 5 | |
| Altenbg.-Zeitz | 10,[illegible] | |
| Crefelder | 3 | 114,00 bz G. |
| Crefld-Uerdng | 5½ | 168,40 bz |
| Dortm.-Ensch. | 5 | 156,00 bz |
| Eutin. Lübeck | 1¼ | 59,00 bz G. |
| Frnkf.-Güterb. | 4½ | 85,50 bz |
| Halberst Blank | 5½ | 128,50 bz |
| Ludwsh.-Bexb. | 10 | 240,50 bz G. |
| Lübeck-Büch. | 6 | 155,00 bz |
| Mainz-Ludwsh | 5 | 121 50 bz G. |
| Marnb.-Mlawk. | 2 | 91,25 bz G. |
| Meckl Fr. Franz | | |
| Ndrschl.-Märk. | 4 | 102,25 bz G. |
| Ostpr. Südb. | ⅓ | 92,60 bz |
| Saalbahn | ⅔ | |
| Stargrd-Posen | 4½ | |
| Weimar-Gera | 0 | |
| Werrabahn | 2,[illegible] | |
| Aussig-Teplitz | 15 | 352,50 G. |
| Böhm. Nordb. | 8 | |
| do. Westb. | 8 | |
| Brünn. Lokalb. | 5½ | |
| Buschterader | 10¾ | |
| Dux-Bodenb. | 5 | |
| Galiz. Karl-L. | 5 | 110,00 G. |
| Graz-Köflach. | 5,[illegible] | |
| Kaschau-Od. | 4 | |
| Lemberg-Cz. | 7 | |
| Oester Staatsb | 6⅖ | 148,30 bz |
| do. Lokalb. | 3½ | |
| do. Nordw. | 5½ | |
| do. Lit. B. Elb. | 5¾ | |
| Raab-Oed nr. | 1½ | |
| Reichenb.-P. | 4⅔ | |
| Südöstr. (Lb.) | [illegible] | 41,50 bz |
| Ungar.-Galiz. | 5 | |
| Balt. Eisenb. | 0 | 66,40 B. |
| Donetzbahn | — | |
| Ivang. Domb. | 0 | |
| Kursk-Kiew | 9⅗ | |
| Mosco-Brest | 0 | 76,75 G. |
| Russ. Staatsb. | — | |
| do. Südwest. | — | |
| Wrsch.-Teres. | 0 | |
| Wrsch.-Wien. | 19⅗ | |
| Weichselbahn | 5 | |
| Amst.-Rotterd. | 3 | |
| Canada-Pacif. | 2½ | 58,30 bz G. |
| Gotthardbahn | 7⅖ | 174,25 bz |
| Ital. Mittelm. | 5 | 91,30 bz |
| Ital. Merid.-Bah | 6⅗ | 121,40 bz |
| Lüttich-Lmb. | 0,8 | 41,50 bz G. |
| Lux. Pr. Henri | 4 | 76 25 bz |
| Schweiz. Contr | 5½ | 135,75 bz |
| do. Nordost | 6 | 136 25 bz G. |
| do. Unions. | 4 | 91,50 bz |
| Westsicilian | 3⅕ | 58 00 G. |

| Eisenb.-Stamm-Priorität. | | |
|---|---|---|
| Altdm. Colberg | 4.5 | |
| Bresl.-Warsch | 1³⁷⁄₄₀ | 67,25 bz |
| Dortm.-Gron. | 5 | 151,60 G. |
| Paul.-Neu-Rup | 5½ | |
| Prignitz | 4½ | 115,75 bz |
| Szatmar-Nag. | 4 | |
| Marienb Mlawk | 5 | 125,00 bz B. |
| Meckl. Südb. | — | |
| Ostpr. Südb. | 5 | 120,30 bz |
| Saalbahn | 5 | |
| Weimar-Gera | 4⅔ | |

| Eisenb.-Prioritäts-Obligat. | | |
|---|---|---|
| Bresl.-Warschauer Bahn | 4 | 67,25 bz |
| Gr Berl. Pferde Eisenbahn | 3½ | 100,70 G. |
| Mainz-Ludwh. | 4 | 100,80 G. |
| do. do. | 3½ | |
| Nordd. Lloyd | 4 | 101,70 G. |
| Oberschl. | 3½ | |
| do. (StargPos) | 4 | |
| Ostpr Südbahn | 4 | 104,50 bz B. |
| do. do. | 4 | |
| Werrab. 1890 | 4 | 104 30 G. |
| Albrechtsb gar | 5 | |
| Busch Gold-O. | 4½ | |
| Dux-Bodenb. I. | 5 | |
| Dux-Prag G-Pr | 5 | |
| do. 1891 | 4 | 100,10 G. |
| Franz.-Josefb. | 4 | 100,75 bz |
| Gal K Ludwgb 1890 | 4 | 100,00 bz B. |
| Kasch-Oderb. Gold-Pr. g. | 4 | 103,00 G. |
| KronpRudolfb. | 4 | 100,40 G. |
| do. Salzkammg | 4 | 104,10 bz |
| LmbCzern. stfr | 4 | 99,40 bz G. |
| do. do. stpfl. | 4 | |
| Oest. Stb. alt. g. | 3 | 94,60 bz G. |
| do. Staats-I. II. | 5 | 117,25 bz G. |
| do. Gold-Prio. | 4 | 104,40 G. |
| do. Lokalbahn | 4 | 102,10 G. |
| do. Nordwestb. | 5 | 111,50 G. |
| do. NdwB. G-Pr | 5 | 116,40 bz |
| do. Lt. B. Elbth. | 5 | 111,50 G. |
| Raab-Oedenb. Gold-Pr. | 3 | 86,20 bz G. |
| Reichenb.-Pr. (Silber) | 4 | |
| Südöst-B. (Lb.) | 3 | 71,30 bz G. |
| do. Obligation. | 5 | 110,20 G. |
| do. Gold-Prior. | 3 | 101,80 B. |
| Ung Eis-B. G-A. | 4½ | 105,75 bz B. |
| do. S.-A. | 4½ | 102,40 bz |
| Baltische gar. | 5 | |
| Brest-Grajewo | 5 | |
| Gr. Rss. Eis. gar | 3 | |
| Ivang.-Dom. g. | 4½ | 104,60 bz G. |
| Kozl-Wor. g. | 4 | 101,00 bz |
| do. 1889 | 4 | 101,40 bz G. |
| Ku. CharAs. (O) | 4 | 101,10 bz |
| do. (Ob.) 1889 | 4 | 101,10 bz G. |
| Kur.-Kiew conv | 4 | 102,30 bz G. |
| Losowo-Seb. | 5 | |
| Mosco-Jarosl. | 5 | |
| do. Kursk g. | 4 | 97,90 B. |
| do. Rjäsan g. | 4 | 102,80 B. |
| do. Smolen g. | 5 | 104,90 bz |
| Orel-Griasy g. | 4 | 101 00 bz G. |
| Poti-Tiflis gar. | 5 | |
| Rjäsan-Kozl. g | 4 | 102,30 bz |
| Rjäsan-Uralsk-Obligat. | 4 | 102,60 G. |
| Rjaschk-Mor. g | 5 | |
| Rybinsk-Bol. | 4 | 101,90 bz G. |
| Südwestb. gar. | 4 | 102,80 bz B. |
| Transkauk. g. | 3 | 92,50 B. |
| War.-Wienn. | 4 | |
| Wladikaw. O. g | 4 | 102,60 G. |
| Zarskoe-Selo | 5 | 102,00 G. |
| Anat. Gold-Obl | 5 | 89,00 G. |
| Gotthardb. cv. | 3½ | 102,90 bz G. |
| Sicilian. Gld.-P | 4 | 86,10 G. |
| do. do. v. 1891 | 4 | 86,00 G. |
| Ital. Eisb.-Obl. | 3 | 52,50 bz B. |
| Italien Mittelm | 4 | 95,00 G. |
| Macedonier | 3 | 55,50 bz G. |
| Oeste de Minas | 5 | 86,75 G. |
| Portugies. Obl. | 3 | 67,30 bz |
| Sardinische Obl. | 4 | 78,75 G. |
| Süd-Ital. Bahn | 3 | 55,40 bz G. |
| Central-Pacific | 6 | |
| Illinois-Eisenb. | 4 | |
| Northern Pac. I. | 6 | 113,80 bz G. |
| do. do. II. | 6 | |
| do. do. III. | 6 | |
| do. do. | 5 | |
| San Louis-Franc. | 6 | 108,10 bz G. |
| San Louis Franc. | 5 | 94,80 bz G. |
| do. do. West. | 4 | 70,90 G. |
| Southern Pacific | 6 | 109,25 G. |

| Hypotheken-Certifikate | | |
|---|---|---|
| Dtsche Grd.-Hp.-Pf. I | 3½ | 123,7 bz |
| do. d. II. | 3½ | 118,80 bz |
| do. III. IV. abg. | 3½ | 105,00 G. |
| do. do. V. abg. | 3½ | 100,25 bz G. |
| Dtsch. Gr. K. VI. | 4 | 103,75 G. |
| do. do. VII. | 4 | 104,40 bz G. |
| do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI. | 5 | |
| do. do. | 4 | 101,50 bz G. |
| do. do. | 3½ | 100,25 bz G. |
| Hb. Hyp.-Pf. (rz 100) | 4 | 100,50 bz |
| do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900) | 4 | 103,40 bz G. |
| do. do. (rz 100) | 3½ | 100,00 bz |
| do. do. bis 1905 | 3⁵⁰ | 101,25 bz G. |
| Meininger Hyp.-Pfdb. | 4 | 100,25 bz B. |
| dto. 42 bis 1900 | | |
| unkb. Hyp.-Pfdbr. | 4 | 103,90 B. |
| pomm. Hypoth.-Akt. | | |
| do. 42 bis 1904 | 4 | 105,50 bz G. |
| unnb. Hyp.-Pfdbr. | 4 | |
| do. IX/X. unk. b. 1906 | 4 | 106,00 bz G. |
| do. II/III. unk. b. 1906 | 3,5 | 101,60 bz G. |
| B-Pfandbr. III. u. IV. | 4 | |
| Pom. Hyp. V. VI. | 4 | 103,40 bz G. |
| P.B.-Cr. unkb (rz 110) | 5 | 115,50 G. |
| Pf. Br. III. V. VI (rz 100) | 5 | 109,25 G. |
| do. do. (rz. 115) | 4,5 | 116,50 G. |
| do. do. X (rz. 110) | 4,5 | 113,30 G. |
| do. do. (rz. 100) | 4 | 101,50 bz G. |
| Pr. Cont.-Pf. 86-89 | 3,5 | 100,00 bz B. |
| do. 1890 unk. 1900 | 4 | 103,50 bz G. |
| do. 1894 unk. 1900 | 3,5 | 101,00 bz G. |
| do. 1896 unk. 1906 | 3,5 | 102,00 bz G. |
| do. Com.-Obl. 87/91 | 3,5 | 100,00 bz G. |
| do. 1896 unk. 1906 | 3,5 | 102,00 bz G. |
| Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120) | 4,5 | 118,50 bz G. |
| do. do. VI. (rz. 110) | | |
| do. div. Ser. (rz. 100) | 3,5 | 100,60 bz G. |
| do. do. (rz. 100) | 3,5 | 101,30 bz |
| Prs. Hyp.-Vers.-Cert. | 4 | 100,00 G. |
| do. do. do. | 3,5 | 100,00 bz G. |
| Preuss. Hyp.-V. | 4 | |
| do. Pfdbr. Bk. 1905 | 3,5 | 101,30 bz G. |
| do. do. Kl. Bahn | 3,5 | 102,00 G. |
| Sch. Bod.-Cr. b. 1903 | 4 | 105,60 G. |
| Schles. B. Cr. (rz. 100) | 4 | 101,10 G. |
| do. do. (rz. 100) | 3 | 100,00 G. |
| Stettin. Nat. Hyp. Cr. | | |
| do. do. (rz. 110) | 4,5 | 110,50 B. |
| do. do. (rz. 110) | 4 | |
| do. do. (rz. 100) | 4 | 102,50 bz G. |

| Bankpapiere. | | |
|---|---|---|
| Bank f. Rheinl. | 6 | 122,50 bz |
| B. f. Sprit-Prod. H | 3½ | 72 25 G. |
| Berl. Cassenver. | 5⅖ | 127,80 G. |
| do. Handelsges. | 8 | 147,00 bz |
| do. Maklerver. | 9 | 127,80 G. |
| do. Prod-Hdbk. | | 116,50 G. |
| Börsen-Hdlsver. | 6 | 115,10 G. |
| Bresl. Disc.-Bk. | 7 | 119,00 bz G. |
| Wechslerbk. | 5⅔ | 106,00 bz G. |
| Danz. Privatbank | 8 | 149,50 bz |
| Darmstädter Bk. | 7 | |
| do. do. Zettel | 4½ | |
| Deutsche Bank | 10 | 185,80 bz |
| do. Genossensch | 6 | 120,60 bz G. |
| do. Hp. Bk. 75pCt | 6 | 129,40 G. |
| Disc.-Command. | 10 | 205,00 bz B. |
| Dresdener Bank | 8 | 154,00 bz |
| Gothaer Grundcreditbank | 4 | 127,75 G. |
| Königsb. Ver.-Bk | 5 | 106,30 G. |
| Leipziger Credit | 11 | 212,50 bz G. |
| Magdeb. Priv.-Bk | 5 | 112 00 bz G. |
| Maklerbank | 7 | 107,00 bz B. |
| Mecklenb. Hyp. u. Wechs. | 8 | 160,80 G. |
| Meininger Hyp.-Bank 70pCt. | 6 | [illegible]0 90 bz |
| Mitteld. Cred.-Bk. | 5⅓ | 109,30 bz |
| Nationalbk. f. D. | 8⅓ | 139,25 bz |
| Nordd. Grd.-Crd. | 5 | 108,70 G. |
| Oester. Credit-A. | 11⅞ | 220,80 bz |
| Petersb. Disc.-Bk | 18 | |
| do. Intern. Bk. | 15¹² | |
| Pomm. Verz.-Akt | 6½ | 143,75 bz G. |
| Posen. Prov.-Bk. | 4 | 108,75 G. |
| Pr. Bodencr.-Bk. | 7 | 145,50 bz G. |
| do. Cnt-Bd 70pCt | 5 | 177,40 bz |
| do. Hyp.-Akt.-Bk. | 6½ | 136,25 G. |
| do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt. | | |
| Rh.-Westf.-Bank | 7 | |
| Reichsbank | 6,²⁶ | 158,60 G. |
| Russische Bank | 12 | 130,60 bz B. |
| Schaffhaus.-Bk. | 7 | 139,25 bz G. |
| Schles. Bankver. | 7 | 130,10 bz B. |
| Warsch. Comerz | 11 | |
| do. Disconto | 9,³⁰ | |

| Industrie-Papiere. | | |
|---|---|---|
| Allg. Elekt.-Ges. | 11 | 239,50 bz G. |
| Brauer.: Berl.-Charl. | — | 583,00 G. |
| do. Neust. | — | 91,00 bz B. |
| Hann.-St.P. | 3½ | 99,10 G. |
| Humboldth. | 6 | |
| Kurfürst | — | 900,00 bz G. |
| Moabit | 3 | |
| Passage | 4 | 97 00 bz G. |
| Weissens. | — | 570,00 G. |
| Berl. Elekt.-W. | 12½ | 245,10 bz G. |
| Berl. Holzcomt. | 5½ | 112,30 G. |
| Berl. Lagerhof | 2 | 124,50 bz |
| do. do. St.-Pr. | 5 | |
| Ahrens Br., Mbt. | 4½ | 112,90 bz |
| Berl. Bock-Br. | 8 | 198,10 bz G. |
| Königstd. Br. | 6 | 151,50 bz |
| Landré Br. | 13 | 248,25 bz G. |
| Münch. V.-Br. | 6½ | 136,00 bz G. |
| Patzenhofer Br. | 5 | 241,25 bz G. |
| Schultheiss-Br. | 14 | 295,00 bz G. |
| Hugger Br. | 10 | 149,25 G. |
| Bresl. Oelw. | 3⅓ | 94,75 B. |
| do. Sprit-A.-G. | 8⅓ | 132,75 G. |
| Bredfabrik | 12 | 178,00 G. |
| Butzke Metall | 4 | 133,00 bz G. |
| Chem. Fab. Milch | 6 | 130,40 bz B. |
| Ch. F. Anglo. G. | 4½ | 97,50 B. |
| Ch. F. Leopoldsh. | 4¼ | 87,20 bz G. |
| do. St. Pr. | 5 | 124,10 G. |
| Ch. F. Oranienb. | 12 | |
| Ch. F. Union | 3 | 107,75 bz G. |
| Danziger Oel | 3 | 97,00 bz G. |
| do. St. Pr. | 5 | 106,75 G. |
| Dtsch. Thonröhr. | 8 | 138,00 bz G. |
| Dynamit Trust. | 10 | 169,00 bz G. |
| [illegible], Salz. | 3 | 152,50 bz G. |
| Gummi Har Wien | 22 | 340,00 B. |
| do. Schwanitz | 10 | 199,25 bz G. |
| do. Voigt Windo | 6 | 132,75 G. |
| Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter | 0 | 10,25 bz G. |
| Berl. Anh. | 6 | 143,25 bz G. |
| Bresl. Lnk. | 10 | 192,00 bz B. |
| do. Hofm. | 9 | 168,00 bz B. |
| Chemnitz | 3 | 125,25 B. |
| Flöther | 8 | 134,75 bz G. |
| Germ. V.-Akt. | 0 | 76,75 bz |
| Görlitz Kärn. | 12 | 220,50 bz |
| Görl. Lüdr. | 12 | 216,90 bz |
| H. Paucksch | 4½ | 117,75 bz |
| Lud. Löwe | 20 | 344,25 bz G. |
| Pomm. cv. | 4½ | 76 10 bz G. |
| Schwarzk. | 13½ | 276,00 bz G. |
| Stett.-Vlk.-B. | 6 | 139 50 bz G. |
| Stett. St. Pr. | 6 | 151,00 bz G. |
| Sudenburg | 10 | 202,00 G. |
| Ob.-Schl. Portl.-Cement | 6 | 119,60 G. |
| Oppeln. Cem.-F. | 7½ | 135,00 G. |
| do. (Giesel) | 5½ | 112,00 bz G. |
| Bresl. Pferde-Bh. | 8½ | 182,00 bz G. |
| do. Elektr. Bhn. | 8 | 188,00 G. |
| Charlottenburg. | — | |
| Gr. Berl. Pferdeb. | 12½ | 353,75 bz |
| Posen. Sprit-F. | 12 | 154,00 G. |
| Sächs. Kamg. | 8 | 123,90 bz G. |
| Hb. Pakf. Tr.-G. | 5 | 128,25 bz |
| Nordd. Lloyd Transp.-G. | 0 | 111,50 bz B. |
| Fraust. Zucker | 12 | 122,40 bz B. |
| Glauz. Zucker | 4½ | 118,75 bz G. |

| Bergwerks- u. Hüttenges. | | |
|---|---|---|
| Berzelius | 6 | [illegible] 6 50 bz |
| Boch. Gussstahl | 5 | 154,90 bz |
| Bonifacius | 4 | 106,00 bz G. |
| Concordia | 7½ | 161,90 G. |
| Consolidation | 12 | 209,25 bz G. |
| Courl. Bgw. | 5 | 125,00 bz B. |
| Dannenbaum | 2½ | 98 25 B. |
| Donnersmarck | 8 | 150,60 bz G. |
| do. cv. | 6 | |
| Dtm. Union P. A. | 0 | 42,75 bz B. |
| Eschweiler | 8 | 159 75 bz |
| Gelsenkirchen | 7 | 164,00 bz |
| Hörder Bergw. | 3 | 167,00 bz G. |
| Hugo Bgw. | 7 | |
| Inowrazl. Salz | 2¼ | 58,50 B. |
| Kölner Bgw. | 9 | 176,00 bz G. |
| König u. Laura | 4 | 152,60 bz G. |
| do. P. A. | | |
| Lauchham. cv. | 4½ | 107,00 bz G. |
| do. conv. | 6 | 140,50 bz G. |
| Louis. Tief. St.-P. | 0 | 60,00 bz G. |
| do. P. A. | 0 | 95,80 bz |
| Marienh. Ktz. | 2⅓ | 77,70 G. |
| Oberschl. Bed. | ⅓ | 78,50 B. |
| do. Eisen-Ind. | ⅓ | 104,50 bz G. |
| Phönix, Lit. A. | 6 | 170,10 G. |
| Pluto | 8½ | 166,00 bz B. |
| do. St. P.-A. | 8½ | 166 00 bz B. |
| Redenh. St.-Pr. | 0 | 15,80 G. |
| Lit. A. | 0 | 37,50 bz G. |
| Rh. Anthr. Nassau | — | 87,50 bz G. |
| Riebeck. Wk. | 10 | 182,90 bz |
| Schl. Zinkhütte | 9 | 199,00 bz G. |
| do. do. St.-Pr. | 9 | 199,00 bz G. |
| Stolb. Zink-H. | 1 | 55,20 bz |
| do. St.-Pr. | 6 | 132,00 bz G. |
| Tarnowitz L. A. | 0 | 21,75 bz |
| West. Un. cv. | 1 | |
| do. Pr. | 7 | 153 25 bz G. |

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.